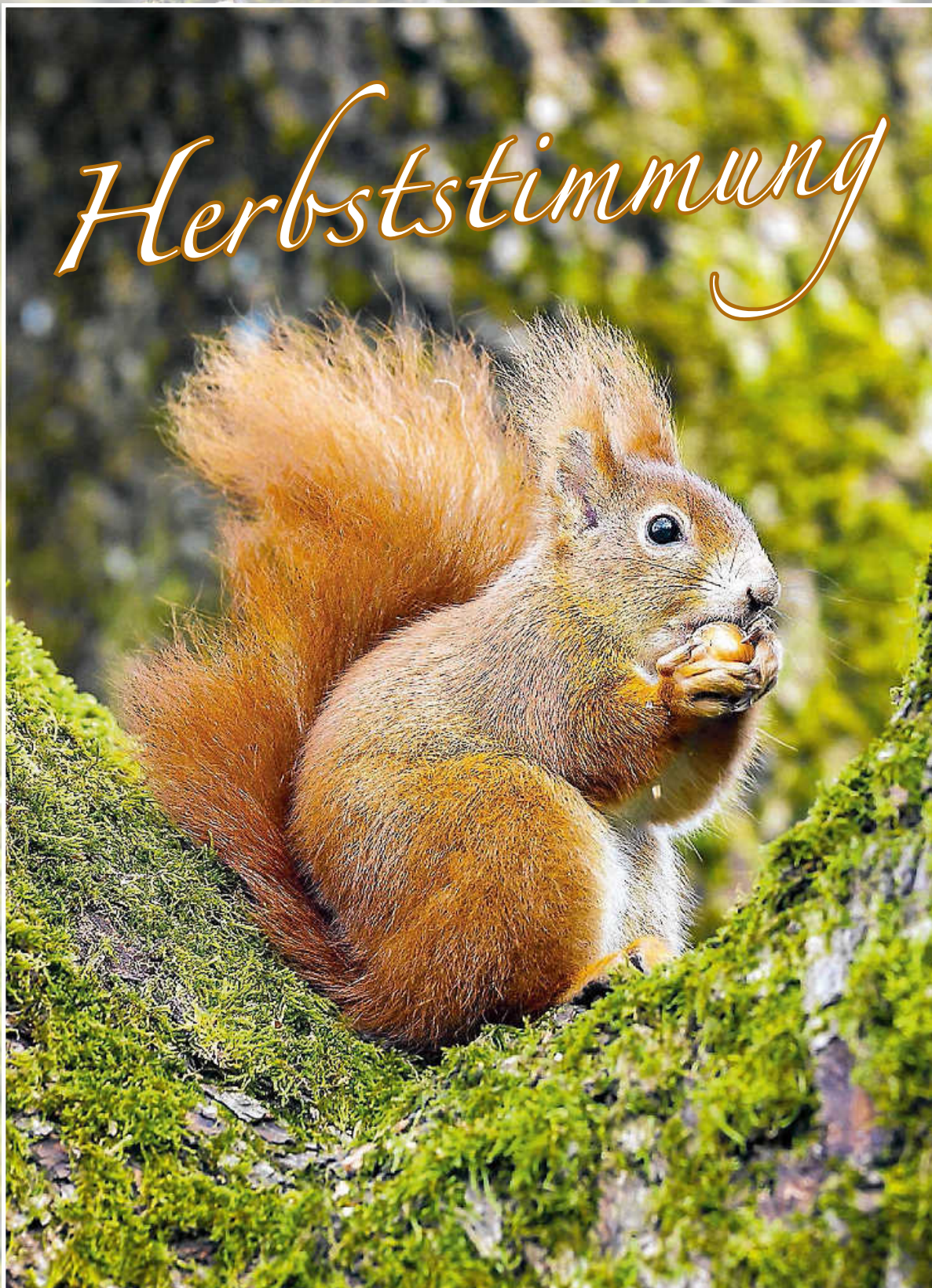


MITTEILUNGSBLATT

Ausgabe 42 · 21. Oktober 2021

Herbststimmung



Diese Ausgabe erscheint auch online
www.koenigsbach-stein.de

Ausbildungsbörse in der Kulturhalle Remchingen – Königsbach-Stein war dabei

■ Nach einem Jahr Corona-Pause war es am 13.10.21 endlich wieder soweit: Auf Einladung der Jungen Union Remchingen und der CDU Ortsverbänden der umliegenden Gemeinden fand in der Remchinger Kulturhalle wieder eine Ausbildungsbörse statt. Viele regionale Betriebe, Gemeindeverwaltungen und zahlreiche Schüler/innen und Eltern folgten der Einladung. An zahlreichen Ständen konnten sich die Ausbildungsbetriebe und ihre Ausbildungsmöglichkeiten präsentieren.

Auch die Gemeinde Königsbach-Stein war mit einem eigenen Stand vertreten. Tobias Schindler vom Personalamt und die Auszubildende Madlen Goll informierten über die Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten, die Leiterin der KiTa Regenbogen, Claudia Brenneis, und PIA-Auszubildende Svenja Biewald waren Ansprechpartnerinnen für alle Ausbildungsmöglichkeiten in den Kindertagesstätten.

Zahlreiche Gespräche, die am Stand der Gemeinde mit interessierten Schüler/innen geführt werden konnten, lassen hoffen, dass auch im nächsten Jahr die Ausbildungsstellen der Gemeinde besetzt werden können. – SIN ■



(v. r. Tobias Schindler, Claudia Brenneis, Madlen Goll, Svenja Biewald)

Badischer Blinden- und Sehbehindertenverein V.m.K zu Gast in der Heynlin-Kita



■ „Das Kuschtier-Kommando“ – eine ganz besondere Lesung.....

hat im Rahmen der bundesweiten „Woche des Sehens“ des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes e.V. am Donnerstag, 07.10.2021, für unsere Kinder in der Heynlin-Kita stattgefunden.

Frau Brigitte Schick, Vorsitzende des Badischen Blinden- und Sehbehindertenvereins V.m.K., hat sich die Texte des Bilderbuches von Samuel und Sarah Koch hierzu in Blindenschrift übersetzt und die Bilder mittels eines Beamer auf eine Leinwand projiziert. Vorgelesen hat Frau Schick dann, indem sie mit ihren Händen, bzw. Fingerspitzen die vielen kleinen Punkte auf ihrem Papier abgetastet hat. Fast ein bisschen wie Zauberei.

Begleitet wurde Frau Schick von ihrem Ehemann - beide sind seit frühester Jugend erblindet. Die ausgebildete Blindenhündin „Isis“, die dem blinden Ehepaar hilft, besser im Alltag zurecht zu kommen, durfte natürlich von den Kindern gestreichelt werden.

Frau Schick hatte zudem ihren Blindenlangstock und ein Farberkennungsgerät dabei, welches die Kinder am meisten faszinierte. Dieses kleine Gerät konnte doch tatsächlich die Farbe der Kleidungsstücke eines jeden Kindes erkennen und per Sprachausgabe bekanntgeben, ob es sich etwa um ein „tiefes biber-braun“ oder „kräftiges pink“ handelte.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Familie Schick für diesen interessanten und spannenden Nachmittag, der Kinder und Erwachsene nachhaltig beeindruckt und berührt hat.

Vielen Dank auch an Frau Rouviere-Petruzzi, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung des Landratsamts Enzkreis, die das Stattfinden dieser Lesung in unserer Heynlin-Kita initiiert hat.

Ute Dreier

Koordinatorin für frühkindliche Bildung und Erziehung der Gemeinde Königsbach-Stein ■





Sitzbänke

Für dich. Für mich. Für alle.

Bilanz des Projekts



Vorschläge für Standorte

Insgesamt sind **126 Vorschläge und Wünsche** für mögliche Standorte einer Sitzbank eingegangen. Darunter waren **zahlreiche Mehrfachnennungen**. Nachdem Herr Giek und ein weiterer Mitarbeiter des Bauhofs zunächst alle Standorte mit Nadeln auf einer großen Gemarkungskarte markiert hatten, prüften Sie in den Sommermonaten jeden einzelnen Vorschlag vor Ort.

Ergebnis: An 60 verschiedenen Standorten kann eine Sitzbank aufgestellt werden.

In einem weiteren Arbeitsschritt erarbeitete Herr Giek aus diesen 60 Vorschlägen ein Konzept für schöne, attraktive Rund- und Spaziergänge oder Einzelstandorte in und um beide Ortsteile.

Dabei waren folgende Überlegungen grundlegend und leitend:

- Älteren und mobilitätseingeschränkten Personen oder Familien mit Kleinkindern zu ermöglichen, einen Spazierweg (wieder) besser nutzen zu können.
- Pflege und Unterhalt der Sitzbänke

Spendenaufkommen

Insgesamt haben **47 Personen, Vereine, Firmen oder Gewerbetreibende** mitgewirkt.

Es wurden **insgesamt 16.750,00 € Spenden** gesammelt. Eine Sitzbank kostet (mit Montage) 400,00 €. **Es können 41 Sitzbänke aufgestellt werden.** Dieses Ergebnis übertrifft unsere Erwartungen bei weitem.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten!

Bürger / Bürgerin < 400 €	16	4.800 €
Bürger / Bürgerin 400 € oder mehr	10	1.150 €
Verein < 400 €	0	
Verein 400 € oder mehr	7	2.800 €
Firma / Gewerbe < 400 €	0	
Firma / Gewerbe 400 € oder mehr	14	8.000 €
	47	16.750 €

Bürgerinnen und Bürger	14 Sitzbänke und 350,00 €
Vereine	7 Sitzbänke
Firmen und Gewerbe	20 Sitzbänke



Abschluss des Projekts

Im Dezember wird es mit allen Spenderinnen und Spendern eine Veranstaltung in der Festhalle geben. In diesem Rahmen wird jede Spenderin und jeder Spender sich einen Standort aus den 60 Vorschlägen auswählen können. Der Bauhof hat bereits die Sitzbänke bestellt und wird diese aufstellen und dabei folgendermaßen vorgehen. Vorrang haben die Standorte innerorts. Zum anderen wird in jedem Ortsteil zuerst ein Spazierweg vollständig mit den dafür gespendeten Bänken ausgestattet. Welche beiden Spazierwege das sein sollen, werden die Spenderinnen und Spender im Dezember gemeinsam festlegen.

Das Aufstellen jeder einzelnen Bank publizieren wir im Mitteilungsblatt und auf der Homepage der Gemeinde.

Zukunft des Projekts

Jede Sitzbank, ob bereits vorhanden oder neu aufgestellt, bedarf der Pflege und des Unterhalts. Häufig muss dort Müll eingesammelt werden. Pflanzen, die um die Bank herum wachsen, sind während der Vegetationsphase mehrfach zu beseitigen usw. Wenn Sie **Zeit, Lust und Interesse** haben, die Gemeinde beim **Unterhalt Ihrer Lieblingssitzbank oder einer Sitzbank** zu unterstützen, **freut sich Frau Bruder, wenn Sie sich bei Ihr melden.**

E-Mail: bruder@koenigsbach-stein oder Telefon: 3008 158

Bunter Blickfang in Königsbach-Stein

■ Graffiti verschönert Umspannstation der Netze BW

Eine Umspannstation ist eine technische Anlage, die der Verteilung und Weiterleitung von Strom dient und in der Mittelspannung auf Niederspannung heruntertransformiert wird. Bisweilen kann sie aber auch Gegenstand künstlerischen Schaffens sein.

Wie im Ortsteil Stein, wo der bekannte Graffiti-Künstler Marco Billmaier aus Wiesloch nun eine weitere Anlage der Netze BW neugestaltet hat.

Das Gebäude steht an der Kreuzung „Am Eisenberg“ Ecke „Gartenstraße“.

Seit Kurzem ist die Umspannstation nun ein kleines Kunstwerk, das mit seinen bunten und organischen Bildmotiven auf den Außenwänden die Blicke schon von Weitem anzieht. Bereits im November 2020 wurde im Ortsteil Königsbach in der „Greiner Straße“ eine Umspannstation verschönert.

Bauamtsleiter Thomas Brandl ergänzt, dass die mit Naturmotiven verschönerte Umspannstation sehr gut zu der benachbarten und erst vor Kurzem neu gestalteten Grünanlage der Gemeinde passt. Hier wurde Seitens der Gemeinde ein insektenfreundliches Staudenbeet angelegt und Insektenhotels aufgestellt.

„Auch wir von der Gemeinde begrüßen es, wenn triste technische Gebäude an exponierten Standorten seitens der Eigentümer und Betreiber optisch wieder „aufgehübscht“ werden“, freut sich Bürgermeister Heiko Genthner und bedankt sich bei den anwesenden Vertretern der Netze BW.

„Statt unansehnlicher Wandflächen haben wir jetzt echte optische Highlights!“ bestätigt Tino Stutz, Kommunalberater bei der



Netze BW. „Das künstlerische Gestalten unserer Trafostationen ist ein bewährtes Vorgehen. Wir versuchen so, das erneute Beschmieren zu verhindern. Früher haben wir mit einem erheblichen Kostenaufwand solche Umspannstationen immer wieder neu streichen lassen, das ist aber auf Dauer keine Lösung“, ergänzt Willi Parstorfer, Regionalmanager Verteilnetz der Netze BW.“ ■

Vortrag in der Gemeindebücherei:

■ Ein Land voller Vielfalt

Tiefenbronner Knud Hagemoser berichtet über seine Erfahrungen und Erlebnisse in Kolumbien

Hohe Berge gibt es genauso wie Wüstenlandschaften, Schlammvulkane, Mangrovenwälder, Strände mit Palmen und blauem Meer: Kolumbien hat eine ganze Menge zu bieten. Kaum einer dürfte das so gut wissen wie Knud Hagemoser. Schließlich hat er das südamerikanische Land von November 2018 bis Januar 2019 bereist – und dabei nicht nur schöne Fotos gemacht, sondern auch viel über das Leben und die Menschen dort gelernt. „Kolumbien ist nicht Drogen, Kolumbien ist ein sehr vielfältiges Land, in dem man viel Platz hat“, sagt er, als er am Mittwochabend bei einem von der Königsbach-Steiner Gemeindebücherei und dem Familientreff der Volkshochschule organisierten Vortrag von seinen Erlebnissen berichtet. Hagemoser kommt aus Tiefenbronn, ist bis zu seiner Pensionierung in Pforzheim Geografie-Lehrer gewesen und seither einen großen Teil des Jahres unterwegs. Schon früh hat er angefangen, die ganze Welt zu bereisen. 1968 ist er zum ersten Mal allein unterwegs gewesen, damals noch in Persien. In Europa hat er fast jedes Land schon einmal durch, auch Afrika hat er schon erkundet.

In Südamerika ist er über einen Zeitraum von fünf Jahren immer wieder gewesen, das erste Mal im Dezember 2015. Seither hat er unter anderem Argentinien, Chile, Peru, Ecuador und Bolivien bereist. Hagemoser sagt, er habe immer eine Menge dazugelernt. „Man braucht erst einmal Zeit, bis man mehr als die Oberfläche sieht.“ Auf klassischen Touristenrouten fährt er nur äußerst ungern. „Daneben ist es meist viel interessanter.“ Das hat er auch in Kolumbien so gemacht, das er zusammen mit seiner Frau besucht hat – und zwar in einem Geländewohnmobil, einem älteren Modell, weil man das ohne viel technisches Zubehör reparieren kann. Gefahren sind die beiden oft auf schmalen, an Gebirgssäumen verlaufenden Straßen. „Wenn es da klemmt, gibt es lange Schlangen, denn überholen kann man nicht“, erzählt Hagemoser. Auch er hatte mit seinem Wohnmobil die eine oder andere Panne, aber immer eine Idee parat, um bis zur nächsten Werkstatt zu improvisieren.

Die Hafenstadt Cartagena mit ihren schönen Balkonen haben er und seine Frau ebenso gesehen wie Medellín mit seinen Seilbahnen und die Hauptstadt Bogotá mit ihrem Museo del Oro (Goldmuseum). Dort gibt es übrigens eigene, vom Autoverkehr abgegrenzte Fahrspuren für Busse und in der Innenstadt kaum motorisierten Verkehr. Nicht die einzige Geschichte, die Hagemoser erzählen kann. Er berichtet von Supermärkten europäischen Ausmaßes, von einem zur Kathedrale umfunktionierten Salzbergwerk und von den Konflikten, die in Kolumbien zwar existieren, aber nicht so leicht zu erklären sind, wie es einem die westlichen Medien bisweilen weismachen wollen. Das Publikum hängt an den Lippen des studierten Geografen, der auch für die Zukunft schon Pläne hat. „Ich wollte heute eigentlich in Mexiko sein“, verrät er am Rande des Vortrags und lässt keinen Zweifel daran, dass er diese Reise antreten wird, sobald es wieder möglich ist. – Nico Roller ■



Ein Weltreisender: Zahlreiche Bilder aus Kolumbien hat Knud Hagemoser bei seinem Vortrag gezeigt. Auch Büchereileiterin Inge Pflüger hörte aufmerksam zu. (rol)

Heynlinsschule Stein:

■ Kinder lernen Selbstbewusstsein

Nach Corona-Zwangspause: Das Präventionsprogramm „Ich bin doch kein Heini“ startet wieder

Es ist mucksmäuschenstill in der Aula der Steiner Heynlinsschule. In mehreren Reihen sitzen dort zahlreiche Eltern von Grundschulkindern und hängen an den Lippen von Karl-Heinz Joos. Anderthalb Stunden lang stellt ihnen der ehemalige Polizeihauptkommissar das Präventionsprogramm „Ich bin doch kein Heini“ vor, das sich an Vorschulkinder und Grundschüler im Alter von fünf bis neun Jahren richtet. Es geht darum, sie vor Missbrauch zu schützen, indem sie lernen, wie sie sich gegenüber anderen Personen richtig verhalten. Bevor Joos in Stein die vier ersten und zweiten Klassen besucht, hält er für die Eltern der Kinder einen Vortrag, in dem er die Inhalte und den Ablauf des Programms vorstellt. Schon seit vielen Jahren ist er damit in der Region an Grundschulen und Kindergärten ein gern gesehener Gast. Auch, weil er spielerisch arbeitet und die Kinder aktiv einbezieht.

„Ich stelle mich nicht vorne hin und sage den Kindern sofort, wie es geht“, erklärt Joos. Sie sollen lernen, eigenständig und von allein Lösungen zu finden für Situationen, in denen ihre Eltern nicht anwesend sind. Etwa auf dem Nachhauseweg von der Schule, auf dem Spielplatz mit Freunden oder allein in der Wohnung. Beispiele, die prinzipiell auch auf andere Situationen übertragbar sind. „In der Regel klappt das auch“, sagt Joos, der den Kindern drei zentrale Merksätze beibringt. Einer lautet, auf das eigene Gefühl zu vertrauen. Ein anderer dreht sich um die Frage, ob ihre Eltern wissen, wo sie sind und mit wem sie mitgehen. Im Gepäck hat er auch den „Heini“, eine Handpuppe, die immer alles falsch macht und sich überhaupt nichts merken kann. Für die Kinder ist das nicht nur lustig, sondern gibt ihnen auch die Gelegenheit, zu zeigen, wie es richtig geht.

Das Programm ist in der Region sehr gefragt: Vor Corona besuchte Joos zehn bis 15 Einrichtungen pro Jahr, hauptsächlich im westlichen Enzkreis. Entwickelt hat es um die Jahrtausendwende ein Kollege aus der Pforzheimer Polizeidirektion. Joos war bis 2016 im Dienst und einer von mehreren Beamten, die mit dem Programm die Schulen und Kindergärten der Region besucht haben. Nachdem es von der Polizei nicht mehr angeboten wurde, führte Joos es in Eigeninitiative weiter, weil immer noch viele Anfragen von Einrichtungen beim ihm eingingen. Allerdings hat auch ihn die Corona-Krise ausgebremst: Wegen ihr konnte er vom Frühjahr 2020 bis zum Sommer dieses Jahres nicht in die

Schulen und Kindergärten gehen. Dass trotzdem großes Interesse an dem Programm bestand, zeigt allein schon der Umstand, dass Joos mit den Einrichtungen trotz Corona immer wieder Termine vereinbart hatte, in der Hoffnung auf Lockerungen. Sie mussten allerdings abgesagt werden. Die Steiner Heynlinsschule ist in diesem Jahr erst die zweite Einrichtung, die er besucht. Nach ihr ist die im Nachbarort Königsbach gelegene Johannes-Schoch-Schule an der Reihe. Und weitere Termine sind schon vereinbart. Joos berichtet von Anfragen bis ins nächste Frühjahr. Ihm ist es wichtig, auch die Eltern mit einzubeziehen. Dabei geht es aber nicht nur darum, ihnen vorab die Inhalte zu erklären:

„Die Eltern sollen ihre Kinder bestärken“, sagt Joos und erklärt, es sei wichtig, dass sie zu Hause mit ihnen sprechen, dass sie Vereinbarungen mit ihnen treffen, die dann auch Gültigkeit haben. Etwa, wenn es um die Frage geht, mit wem die Kinder mitgehen dürfen. „Sonst bringt es nichts.“ An der Heynlinsschule hält man viel von Joos und dem Programm. „Es ist wichtig, die Persönlichkeit und Selbstständigkeit der Kinder zu stärken“, sagt Kristina Edling, die Mitglied im Schulleitungsteam ist. Wenn ein externer Experte, ein Polizist, in die Klassen komme, habe das eine ganz andere Wirkung. Es gehe darum, die Schüler zu sensibilisieren, ohne ihnen Angst zu

machen. Aus Edlings Sicht profitieren auch die Eltern, weil sie ihre Kinder mit einem guten Gefühl allein oder mit Freunden aus dem Haus lassen können. – Nico Roller



Gemeinsam gegen Missbrauch: Kristina Edling vom Schulleitungsteam der Heynlinsschule und der ehemalige Polizeihauptkommissar Karl-Heinz Joos wissen, wie wichtig Präventionsarbeit an Schulen und Kindergärten ist. (rol)

Förderung für das Programm

Die fünf Königsbach-Steiner Kitas nehmen seit 2018 an dem vom Enzkreis geförderten Projekt „Kitas stellen Familien in den Mittelpunkt“ teil. Ziel ist es, die Erziehungs- und Bildungskompetenzen von Familien möglichst früh zu unterstützen und zu stärken. In diesem Rahmen werden vielfältige Angebote gestaltet, um Eltern bei Erziehungsfragen und -unsicherheiten zu beraten und zu begleiten. Im Rahmen dieses Projektes ist es möglich, die Gelder für das Programm „Ich bin doch kein Heini“ für alle diesjährigen Erst- und Zweitklässler zur Verfügung zu stellen. Corona hat in den vergangenen beiden Jahren verhindert, dass es in den Kitas stattfindet, wie eigentlich vorgesehen. – rol ■

Redaktionsschluss beachten

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Übermittlung Ihrer Textbeiträge.



Königsbacher Obst- und Gartenbauverein holt Ehrungen langjähriger Mitglieder nach

■ Gartenbaufreunde bleiben optimistisch

2019 war für den Königsbacher Obst- und Gartenbauverein noch ein aktives Jahr. „Da war immer etwas los“, sagt der Vorsitzende Günter Leonhard: „Da ging noch etwas.“ Bei der Jahreshauptversammlung erinnerte er an die zahlreichen Aktivitäten, die der Verein 2019 noch auf die Beine gestellt hatte. Etwa an das Frühlingfest mit Blütenwanderung, an einen Ausflug zur Bundesgartenschau, an einen Waldspaziergang, an einen Sommerschnittkurs und an die Jugendarbeit an der Johannes-Schoch-Schule. Dann kam im März 2020 die Corona-Krise und sorgte für den Stillstand des öffentlichen Lebens. „Die Pandemie hat uns ganz schön gebremst in unserer Arbeit“, erzählte Leonhard und sagte, man habe ein vielseitiges Programm vorbereitet gehabt. „Aber durch die Corona-Pandemie waren uns die Hände gebunden.“ Umso mehr freut sich der Verein, dass es nun wieder losgeht, dass wieder Veranstaltungen möglich sind und die Jahreshauptversammlung im Königsbacher Schützenhaus stattfinden konnte.

Dort nutzte man die Gelegenheit, um langjährige und verdiente Mitglieder zu ehren. Für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielten Trudel Gebhard und Sigrid Trautz das goldene LOGL-Bäumchen, ein silbernes LOGL-Bäumchen für 25 Jahre Vereinstreue bekamen Kornelia Volz, Wilhelm Schäfer, Karl Leist und Gudrun Schaudt. Für zehn Jahre im OGV wurde Edgar Bulwer, Karl-Heinz Gauß, René Wagner, Günter Leonhard und Marius Neumann das bronzene LOGL Bäumchen verliehen. Nicht nur Leonhard dankte den Geehrten für ihre Treue, sondern auch der Vizepräsident des Landesverbands, Jürgen Metzger. Königsbach-Steins Bürgermeister Heiko Genthner (parteilos) betonte: „Vereine sind eine wichtige Stütze unserer Gesellschaft.“ Gemeinsam ein Hobby auszuüben mache nicht nur Spaß, sondern biete auch Gelegenheit, voneinander zu lernen. Der Königsbacher OGV geht

gut aufgestellt in die Zukunft: Bei der Jahreshauptversammlung wurden Günter Leonhard als Vorstand Obst und Garten, Bernhard Peichl als Vorstand Finanzen und Mitgliederverwaltung, Jan Sarnecki als Vorstand Wirtschaftsbetrieb, Rene Wagner als Schriftführer und Peter Helmling als Pressewart in ihren Ämtern bestätigt. In den Beirat wurden Nicoleta Morariu, Martina Leonhard und Wolfgang Ruthardt gewählt. – Nico Roller ■



Die Geehrten: Marius Neumann, Willi Schäfer, Karl-Heinz Gauß, Günter Leonhard, Kornelia Volz (hinten), Sigrid Trautz (vorne), Rene Wagner, Gudrun Schaudt, Bürgermeister Heiko Genthner, Edgar Bulwer (vorne), Karl Leist (hinten verdeckt), Trudel Gebhard, LOGL-Vize Jürgen Metzger (von links). (rol)

Nachhaltigkeit - wie wollen wir heute, morgen und zukünftig leben?



Nachhaltigkeit soll nicht nur ein Modewort sein. Die vhs bietet in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Enzkreis, Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung Informationen, Vorträge und Infostände rund um das Thema „Nachhaltigkeit – wie wollen wir heute, morgen und zukünftig leben?“ an.



Für die Veranstaltung gilt die 3-G-Regel.

Bitte melden Sie sich bei der Außenstelle Tel. 0 72 32 / 4 92 54 bzw. online an.

vhs
Volkshochschule
Pforzheim-Enzkreis

**Freitag, 29.10.2021,
14:00 Uhr**
Festhalle Königsbach, Ankerstr. 11,
Königsbach-Stein
gebührenfrei
Kursnummer 212-8502

Zerrennerstr. 29 · 75172 Pforzheim · Telefon: 07231/38000 · E-Mail: info@vhs-pforzheim.de · Internet: www.vhs-pforzheim.de

Wie real ist der Klimawandel, heute und im Jahr 2050?

Dr. Andreas Zahn



Der Klimaforscher Dr. Andreas Zahn vom KIT verdeutlicht anhand der Klimageschichte und dem Klimawandel der letzten 50 Jahre, wohn das Raumschiff „Erde“ unterwegs ist und wie dieser Wandel unser zukünftiges Leben und die Wirtschaft beeinflussen und ändern wird. Eine gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformation kann gelingen, wenn wir jetzt die richtigen Weichen stellen.

In Kooperation mit dem Landratsamt Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung. 

Für die Veranstaltung gilt die 3-G-Regel. Bitte melden Sie sich bei der Außenstelle Tel. 0 72 32 / 4 92 54 bzw. online an.

vhs
Volkshochschule
Pforzheim-Enzkreis

**Freitag, 29.10.2021,
19:00 Uhr**
Festhalle Königsbach, Ankerstr. 11,
Königsbach-Stein
gebührenfrei
Kursnummer 212-8503

Zerrennerstr. 29 · 75172 Pforzheim · Telefon: 07231/38000 · E-Mail: info@vhs-pforzheim.de · Internet: www.vhs-pforzheim.de

Aktion der evangelischen Kirche in Stein: Reisende berichten an Stationen über ihre Erlebnisse

■ Ein Gottesdienst auf Reisen

Die Glocken läuten, der Gottesdienst beginnt, doch die Steiner Stephanuskirche ist leer. Die Gläubigen haben sich am Sonntagmorgen vor dem Dorfbrunnen neben dem Marktplatz eingefunden, um von dort aus mit Pfarrerin Gertrud Diekmeyer auf eine kleine Reise durch den Ort aufzubrechen. Drei Stationen stehen auf dem Programm. Eine von ihnen ist das Gemeindehaus, wo Simone Störzenäcker von ihren Erfahrungen als Pilgerin auf dem Jakobsweg berichtet. 2013 ist sie das erste Mal nach Spanien aufgebrochen – und hat sich beim Wandern nie einsam gefühlt, obwohl sie ganz allein unterwegs war. „Die Leute, die einem begegnen, sind sehr freundlich“, sagt Störzenäcker, die auch sonst gerne wandert. Drei Mal ist sie bereits auf dem Küstenweg, dem Camino del Norte, gepilgert. Zwei Etappen fehlen ihr noch: das Anfangsstück bis nach San Sebastian und das Endstück bis zum Kap Finesterre.

Weit gereist sind auch Claudia und Armin Thieme. Elfmal waren sie als Familie schon in Israel: für sie nicht nur ein faszinierendes Urlaubsland voll landschaftlicher Schönheit, sondern auch eines, in dem einem auf Schritt und Tritt die Orte und Stellen aus der Bibel begegnen. Sie sind Mitglied im Arbeitskreis Israel, der vor rund einem Jahr gegründet wurde und zum Liebenzeller Gemeinschaftsverband gehört. „Gott wird Mensch in Israel“, sagt Claudia Thieme und erklärt, dort lägen die Wurzeln des christlichen Glaubens. Doch der einzige jüdische Staat der Welt sei von vielen Seiten bedroht. Judenfeindliche Haltungen würden sich auch in Deutschland breitmachen. Vor dem Storchenturm haben die Thiemes eine Leinwand aufgebaut und zeigen Fotos: vom Felsendom, vom Ölberg, von der Klagemauer, von Tel Aviv, vom Roten und vom Toten Meer. Sie singen „Hevenu Shalom Alechem“ mit den Gottesdienstbesuchern und lassen sie orientalische Kräuter probieren. In der Stephanuskirche werden sie anschließend vom Königsbacher Posaunenchor musikalisch in Empfang genommen. In ihrer Predigt betont Pfarrerin Gertrud Diekmeyer, Gott stehe am Anfang und am Ende der Lebensreise. „Er schenkt uns das Leben und er ruft uns vor sein Angesicht.“ Die Pfarrerin appelliert, den Weg mit Gott zu gehen. „Nur unser Schöpfer zeigt uns den Weg, der zum heilvollen Ziel führt.“ – Nico Roller ■



Viel Applaus erhält der Königsbacher Posaunenchor. (rol)



Um das Reisen ging es in dem Gottesdienst, den Armin, Christian und Claudia Thieme, Pfarrerin Gertrud Diekmeyer und Simone Störzenäcker (von links) gestalteten. In einem kleinen Pappkoffer sammelten die Besucher kleine Souvenirs, etwa eine Muschel. (rol)



NOTDIENSTE & SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN

NOTDIENSTE:

BEREITSCHAFTSDIENST BEI STÖRUNGEN

Wasserversorgung:

Stadtwerke Bretten, Tel. 07252 - 913 133
Notdienstnummer, Stadtwerke Bretten Tel. 07252 - 913 230

Strom: Tel. 0800 3 62 94 77

Erdgas: Tel. 0180 2 05 62 29

WICHTIGE RUFNUMMERN

Rettungsdienst und Feuerwehr Tel. 112

Polizei Notruf Tel. 110

DRK Krankentransport Tel. 19 222

Allgemeiner medizinischer Notfalldienst Tel. 116 117

ÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Zahnärztlicher Notdienst Tel. 07231 - 37 37

Der Bereitschaftsdienst der Zahnärzte wird am Wochenende in der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr über die Rufnummer vermittelt.

Zentrale Notfallpraxen Pforzheim Tel. 0180 / 51 92 92 18

Siloah, St. Trudpert Klinikum Tel. 07231 - 498-0

Wilferdinger Str. 67, 75179 Pforzheim

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 – 24 Uhr

Mittwoch: von 14 – 24 Uhr

Freitag 16 – 24 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8 – 24 Uhr

Kinder- und Jugendärztlicher

Notdienst Tel. 07231 - 9 69 29 69

Öffnungszeiten der Kinder-Notfallpraxis (NOKI) sind:

Mittwoch 15 – 20 Uhr, Freitag 16 – 20 Uhr,

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8 – 20 Uhr

Tierärztlicher Notdienst

Notdienstnummer für den Raum Pforzheim Tel. 07231 - 133 29 66

BEREITSCHAFT DER APOTHEKEN

Nacht- und Notdienst jeweils von 8.30 bis 8.30 Uhr
Die nächstgelegene Notdienstapotheker erfahren Sie unter
Tel. 0800 0022833

Oder vom Handy: 22833

SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN:

Diakoniestation e.V. – mobiDik für Königsbach, Stein und Eisingen

Kranken- und Altenpflege, Hauswirtschaftliche Dienste, Nachbarschaftshilfe, Demenzgruppe

Goethestr. 4, Tel. 3 13 38 0

Beratung und Pflegedienstleitung: Manuela Schmidt

Einsatzleitung hauswirtschaftliche Dienste: Odette Kraus

Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe: Sandra Eisele

Tagespflege Königsbach

Tel. 31338-20

Träger: Ev. Krankenhilfsverein Königsbach e.V.

Goethestr. 4, Tamara Vaupel

Anlaufstelle – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr

Tel. 0171 8025110

AIDS-Hilfe Pforzheim e.V.

Tel. 07231 - 441110

Beratung zu HIV + AIDS, anderen sexuell übertragbaren Krankheiten, HIV-Test

Tel. 07231 - 308 9580

Beratungsstelle für Hilfe im Alter

Tel. 07232 - 313380

Büro Tagstätte Wilferdingen,

Tel. 07232 - 3133717

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Tel. 07231 - 308 70

KISTE – Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch- und suchtkranken Eltern und mit Gewalterfahrung

bwlv-Zentrum Pforzheim

Tel. 07231 - 1 39 4080

Fachstelle für psychisch kranke Menschen

Caritasverband e.V. Pforzheim

Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/

Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung

Tel. 07231-128 844

Deutsches Rotes Kreuz

Essen auf Rädern: Menü-Service für zu Hause Tel. 07231 - 373 - 240

Hausnotrufsystem: DRK Tel. 07231 - 373 285

DemenzZentrum westlicher Enzkreis

Tel. 07231 - 308 5033

Beratung rund um das Thema Demenz, Gesprächskreis für Angehörige

Diakonie Pforzheim

Tel. 07231 42865 - 0

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/

Schwangerschaftskonfliktberatung

Frauenhaus Pforzheim

Tel. 07231- 45763-0

Ambulanter Hospizdienst

westlicher Enzkreis e.V.

Tel. 07236 - 279 9897

Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung, Psychosoziale Be-

gleitung, palliative Beratung

Homepage: <http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Jugend-, Sucht- und Lebenshilfen,

Plan B gGmbH

Tel. 07231 - 92277 0

Jugend- und Suchtberatung, Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen

Pforzheim/Enzkreis e.V.

Tel. 07231 - 3804 - 38

Behinderten-Fahrdienst

Lilith- Beratungsstelle für Mädchen und Jungen

zum Schutz vor sexueller Gewalt

Tel. 07231 - 353434

Pflegestützpunkt westlicher Enzkreis

Beratung rund um das Thema Pflege für alle Altersgruppen

Tel. 07231 - 308 5030

Pro familia Pforzheim e.V.

Tel. 07231 - 6075860

Beratung rund um Schwanger- und Elternschaft, Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik

Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

Diakonische Suchthilfe Mittelbaden gGmbH Tel. 07231 - 778705-0

Alkohol-, Medikamenten-, Nikotin-, Glücksspielprobleme

Sterneninsel – ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Pforzheim und Enzkreis

Tel. 07231 - 8001008

<http://www.sterneninsel.com>

Tagesmütter Enztal e.V.

Tel. 07041 8184711

www.Tagesmuetter-enztal.de

Telefon-Seelsorge Nordschwarzwald

Tel. 07231 - 10 28 22

Wohnberatungsstelle - Kreissenorenrat

Fachberatungsstelle Enzkreis

Tel. 07231 – 3577 14

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung

Tel. 07231 - 566 196 0

RUFNUMMERN DER GEMEINDEVERWALTUNG

ÖFFNUNGSZEITEN DER RATHÄUSER

Bürgerbüro Königsbach und Stein:

Mo. – Fr.: 7.30 – 13 Uhr, Mi.: 14 – 18 Uhr

Übrige Ämter:

Mo. – Fr.: 8 – 12 Uhr, Mi.: 16 – 18 Uhr

RUFNUMMERN

Bitte machen Sie von den Durchwahlen Gebrauch

Rathaus Königsbach, Marktstraße 15

Zentrale

07232/3008-0

FAX – Zentrale Verwaltung

07232/3008-199

E-Mail: info@koenigsbach-stein.de

Internet: www.koenigsbach-stein.de

Bürgermeister:

Heiko Genthner

3008-100

genthner@koenigsbach-stein.de

Sekretariat:

Mitteilungsblatt, Vereinsförderung,

Vereinskontakte, Jubiläen

Ariane Schäfer

3008-100

schaefer@koenigsbach-stein.de

Netzwerk 60 Plus

Michaela Bruder

3008-158

bruder@koenigsbach-stein.de

Hauptamt:

Amtsleiterin

Cordula Allgaier-Burghardt

3008-120

allgaier-burghardt@koenigsbach-stein.de

Abteilung Zentrale Verwaltung und Personal:

Personal, Ausbildung

Geschäftsstelle des Gemeinderats, Wahlen

Christine Reimer

3008-121

reimer@koenigsbach-stein.de

Frank Schreck

3008-122

schreck@koenigsbach-stein.de

Janine Cordier

3008-128

cordier@koenigsbach-stein.de

Betriebliche Gesundheitsfürsorge,

Sommerferienprogramm

Tobias Schindler

3008-123

schindler@koenigsbach-stein.de

Koordinationsstelle für

frühkindliche Bildung und Erziehung

Schulverband Bildungszentrum Westlicher Enzkreis

Geschäftsführerin

Geschäftsstelle

Ute Dreier

3008-129

dreier@koenigsbach-stein.de

Yvonne Hassmann

3008-126

hassmann@koenigsbach-stein.de

Dominika Dahn

3008-124

dahn@koenigsbach-stein.de

Abteilung Bürgerservice und Ordnung:

Abteilungsleiter, Bevölkerungsschutz,

Jagdrecht, Ortspolizeibehörde, Umweltschutz

Dominik Laudamus

3008-150

laudamus@koenigsbach-stein.de

Standesamt

Vanessa Frank

3008-157

frank@koenigsbach-stein.de

Rentenversicherung,

Mo. + Di. + Do. + Fr. erreichbar

Werner Seifert

3008-161

seifert@koenigsbach-stein.de

Bürgerbüro Königsbach:

Einwohner- und Meldewesen, Fundbüro,

Gewerbe, Soziales

Ines Calin

3008-151

calin@koenigsbach-stein.de

Kerstin Demel

3008-152

demel@koenigsbach-stein.de

Bürgerbüro Stein (Rathaus Stein, Marktplatz 6):

Einwohner- und Meldewesen, Gewerbe, Soziales

Rentenversicherung für OT Stein

Katharina Maurer

3008-153

maurer@koenigsbach-stein.de

Sandra Haas

3008-154

haas@koenigsbach-stein.de

Vollzugsdienst

Ernst Krämer

Flüchtlings- u. Integrationsbeauftragter

Ralf Schmidt

3008-159

schmidt@koenigsbach-stein.de

Integrationsmanager

Mohammad Diab

3008-156

mohammad.diab@miteinanderleben.de

Feuerwehrverwaltung

Sabine Roser-Rost

3008-155

roser-rost@koenigsbach-stein.de

Bauamt:

Amtsleiter

Thomas Brandl

Abteilung Bauverwaltung:

Stadtplanung, Sanierung,

Grundstücksangelegenheiten

Gemeindeeigene Schulen, Vergabe VOL

Rechnungsstellen für Bauleistungen,

Vergabe VOB, Vorkaufsrecht

Bauanträge, Baulasten, Wohnbauförderung

EDV

Schulsozialarbeit

Thomas Brandl

3008-130

brandl@koenigsbach-stein.de

Manuela Rebholz

3008-133

rebholz@koenigsbach-stein.de

Andrea Wilde

3008-132

wilde@koenigsbach-stein.de

Benjamin Bodemer

3008-131

bodemer@koenigsbach-stein.de

Robin Sailer

3008-134

sailer@koenigsbach-stein.de

Rita Boob

0160/90932586

boob@koenigsbach-stein.de

Abteilung Technik:

Abteilungsleiterin, Verträge, Techn. Baurecht,

eigene Bauprojekte, Förderprogramme

Straßen-/Kanalbau, öff. Anlagen,

Hochwasserschutz, Wasserversorgung

Daniela Stadie

3008-140

stadie@koenigsbach-stein.de

Sven-Michael Thiel

3008-141

thiel@koenigsbach-stein.de



Hochbau für Gemeinde	Arie de Jongh	3008-144	dejongh@koenigsbach-stein.de
Hochbau Schulverband	N.N.		
Gebäudemanagement, Energiemanagement	Martin Frey	3008-142	frey@koenigsbach-stein.de
Mieten/Pachten, Hallenbelegung	Silke Prager	3008-145	prager@koenigsbach-stein.de
Gebäudereinigung, Friedhofswesen	Katja Großmann	3008-143	grossmann@koenigsbach-stein.de
Leiter Bauhof	Stefan Giek	3008-147	giek@koenigsbach-stein.de
Hausmeister:			
Rathaus	Martin Theil	3008-148	theil@koenigsbach-stein.de
Johannes-Schoch-Schule	Ralf Zentner	31 15 72	zentner@koenigsbach-stein.de
Heynlin Schule	Michael Schroth	31 18 91	schroth@koenigsbach-stein.de
Wasserversorgung: Stadtwerke Bretten	Service-Hotline	07252-913-133	
Erreichbarkeit:			
Mo. – Do.: 8 – 12 / 12.30 – 16 Uhr, Fr.: 8 – 12 Uhr			
Außerhalb dieser Zeiten	Notdienst	07252 / 913-230	

RUFNUMMERN DES GEMEINDEVERWALTUNGSVERBANDS KÄMPFELBACHTAL

Rathaus Stein, Marktplatz 6

Telefonzentrale	07232/3009-1	poststelle@gvv-kaempfelbachtal.de
Fax	07232/3009-99	

Verbandsvorsitzender:

Bürgermeister	Thomas Karst	3811-14	karst@eisingen-enzkreis.de
Geschäftsführer	Kevin Jost	3009-61	k.jost@gvv-kaempfelbachtal.de
Kämmerei	Saskia Rückriem	3009-57	s.rueckriem@gvv-kaempfelbachtal.de
	Julia Rambach	3009-50	j.rambach@gvv-kaempfelbachtal.de
	Petra Karst	3009-52	p.karst@gvv-kaempfelbachtal.de
	Tina Katz-Baricevic	3009-51	t.katz@gvv-kaempfelbachtal.de
	Janine Barocke-Kassay	3009-62	j.barocke-kassay@gvv-kaempfelbachtal.de
	Cornelia Wiesner	3009-63	c.wiesner@gvv-kaempfelbachtal.de
Steueramt	Elke Faaß	3009-55	e.faass@gvv-kaempfelbachtal.de
	Sandra Hausmann	3009-54	s.hausmann@gvv-kaempfelbachtal.de
	Jennifer Kellermann	3009-81	j.kellermann@gvv-kaempfelbachtal.de
Kasse	Karin Addai	3009-58	k.addai@gvv-kaempfelbachtal.de
	Janine Schütze	3009-56	j.schuetze@gvv-kaempfelbachtal.de
	Siegbert Lamprecht		s.lamprecht@gvv-kaempfelbachtal.de
	Manuela Philipp	3009-53	m.philipp@gvv-kaempfelbachtal.de
	Christine Burkhardt	3009-64	c.burkhardt@gvv-kaempfelbachtal.de
Lohnbüro	Wolfgang Karst	3009-59	w.karst@gvv-kaempfelbachtal.de

Sprechzeiten:

Mo. bis Fr.: 8 – 12 Uhr, Mi.: 14 – 18 Uhr

WEITERE WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Notruf Polizei	110
Notruf Feuerwehr	112
Notruf Rettungsleitstelle des DRK	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Polizeiposten Königsbach-Stein, OT Stein	31 17 00
Revierförster, Thilo Klotz	01 72 / 7 11 21 52 oder 0 70 43 / 9 50 79 43
Bezirksschornsteinfeger Sailer	0 72 52 / 8 60 27
Gemeindebücherei	31 20 71
Öffnungszeiten:	
Di 15.00 - 18.00 Uhr, Mi 10.00 - 12.00 Uhr, Do 16.00 - 19.00 Uhr, Fr 15.00 - 18.00 Uhr	
Kindertagesstätte Krebsbachwiesen, Königsbach	7 34 79 65
Kindertagesstätte Regenbogen, Königsbach	15 11
Kindertagesstätte Regenbogen „Kleines Haus“	30 15 36
Kindertagesstätte Arche Noah, Königsbach	27 75
Heynlin-Kindertagesstätte, Stein	3 64 98 42
Kindergarten Storchennest, Stein	98 44
Johannes-Schoch-Schule Königsbach	25 63
Heynlin Schule Stein	25 64
Bildungszentrum:	
Willy-Brandt-Realschule	30 65 - 210
Lise-Meitner-Gymnasium	30 65 - 100
Comenius-Förderschule	91 93
Pfarramt Königsbach	23 40 oder 01 76 / 81 03 39 44
Pfarramt Stein	3 64 01 26
Katholische Kirchengemeinde Kämpfelbachtal	0 72 31 / 1 39 49-0
Kläranlage Königsbach	65 44 oder 01 72 / 1 05 07 80
Recyclinghof Königsbach	7 83 43
Straßenbeleuchtung: www.enbw.com/strassenbeleuchtung-melden oder Tel. 3008-131 oder 08 00 3 62 94 77	



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Wichtige Informationen für die Abgabe von Artikeln im Mitteilungsblatt:

Im Mitteilungsblatt dürfen nur Artikel veröffentlicht werden, die den Regelungen des Redaktionsstatut entsprechen, die vom Gemeinderat festgelegt wurden. Das Redaktionsstatut steht allen auf unserer Homepage: www.koenigsbach-stein.de unter *Verwaltung > Wegweise A-Z (Was erledige ich wo?) > A > Amtsblatt* (Mitteilungsblatt, Ortsblatt) zur Verfügung.

Nachfolgend sind wesentliche Aspekte aus dem Redaktionsstatut kurz skizziert:

- Alle Artikel, einschließlich Bilder, müssen einen örtlichen Bezug haben. Sie müssen knapp und sachlich gefasst sein und dürfen keine Angriffe auf Dritte enthalten.
- Bei örtlichen Vereinen und Kirchen dürfen pro Ausgabe die Anzahl der max. 2 Bilder nicht überschreiten. Die Regelung gilt auch für Bildcollagen.
- Beim Einstellen von Bildern haben die Autorinnen und Autoren sicherzustellen, dass Rechte des Fotografen oder Urhebers nicht verletzt werden.
- Es können Ankündigungen und Berichte veröffentlicht werden. "Ankündigungen" im Sinne dieses Redaktionsstatuts sind Hinweise auf künftige Veranstaltungen oder Ereignisse. "Berichte" sind gedrängte Zusammenfassungen von Inhalt und/oder Verlauf stattgefundener Veranstaltungen oder Ereignisse.
- Es ist nur eine Berichterstattung über die eigene Arbeit im Rahmen des jeweiligen ideellen Zwecks der Veröffentlichungsberechtigten möglich.
- Verfassen Sie bitte Ihre Artikel nicht in Briefform und lassen Sie die Anrede wie z. B. „Liebe Vereinsmitglieder, sehr geehrte Damen und Herren“ weg.
- Eine Veröffentlichung von Leserbriefen oder von sonstigen Äußerungen einzelner Personen erfolgt nicht, auch nicht in Form von Anzeigen gegen Entgelt.
- Es sind keine Geburtstags-, Hochzeits- und andere Jubiläumsglückwünsche von Vereinsmitgliedern in Anzeigenform im redaktionellen Teil zulässig.
- Alle Artikel sind mit dem Namen oder einem Kürzel des Verfassers oder des sonst Verantwortlichen zu versehen.

Bitte beachten Sie das Redaktionsstatut und schauen Sie in die entsprechenden Regelungen. Es gibt z. B. auch Differenzierungen zwischen örtlichen Vereinen sowie Parteien und Wählervereinigungen.

Standesamtliche Mitteilungen

Sterbefälle

Margarete Hennhöfer geb. Reisacher zuletzt wohnhaft: Bleichstr. 1 in Königsbach-Stein
ist am 06.10.2021 in Pforzheim verstorben

Maria Keul geb. Keul zuletzt wohnhaft: Am Plötzer 6, 75203 Königsbach-Stein
ist am 17.10.2021 in Königsbach-Stein verstorben

Personenstandsfälle werden nur mit ausdrücklicher Zustimmung veröffentlicht.



**DAS GEFÜHL DER
SICHERHEIT**

UMWELTECKE



Müllabfuhrtermine

OKTOBER

	Restmüll / Bioabfall	Grüne Tonne □ Flach ● Rund	Recyclinghof Königsbach	Recyclinghof Bauschlott	Sonstiges
1 Fr		9:00-12:30	9:00-12:30		
2 Sa		9:00-12:30	8:30-11:30		
3 So	Tag der Deutschen Einheit				40. KW
4 Mo					
5 Di		14:00-17:30			Sperrmüll*
6 Mi		14:00-17:30			
7 Do		14:00-17:30	14:00-17:30		
8 Fr	x	14:00-17:30			
9 Sa		13:00-16:00	13:00-16:00		
10 So					41. KW
11 Mo					E-Geräte*
12 Di					
13 Mi		9:00-12:30			Schadstoff
14 Do		9:00-12:30			
15 Fr		9:00-12:30			
16 Sa		8:30-11:30	8:30-11:30		
17 So					42. KW
18 Mo					
19 Di		14:00-17:30			
20 Mi		14:00-17:30			
21 Do		14:00-17:30			
22 Fr	x	14:00-17:30	14:00-17:30		
23 Sa		13:00-16:00	13:00-16:00		
24 So					43. KW
25 Mo		□ K			
26 Di		● K			
27 Mi		□ S	9:00-12:30		
28 Do		● S	9:00-12:30		
29 Fr		9:00-12:30	9:00-12:30		
30 Sa		8:30-11:30	8:30-11:30		
31 So					44. KW

Zusätzliche Schadstoffsammlung (8.00 Uhr – 12.00 Uhr)

06.11.21: Engelsbrand: Salmbacher Weg beim Bauhof

11.12.21: Ötisheim: Parkplatz Erlenalthe

Abholung der Kühlgeräte

Abholung der Kühlgeräte, Herde, Fernseher und des Sperrmülls: Die Kühlgeräte, Herde, Fernseher und der Sperrmüll werden nur auf Abruf entsorgt.

Hierfür bitte mindestens 10 Tage vorher beim Rathaus OT Stein, Tel. 30 08-154, oder OT Königsbach, Tel. 30 08-152 die Entsorgungsschecks beantragen.

Nächster Termin zur Abholung von Elektro-Großgeräten:

Montag, 08. November 2021.

Weitere Infos erhalten Sie bei der Abfallberatung des Enzkreises, Tel. 07231- 35 48 38, oder unter www.entsorgung-regional.de.

Zusätzlicher Service

Damit Sie jederzeit einen Überblick über die Mülltermine haben, bieten wir als zusätzlichen Service den Erinnerungsservice per E-Mail: Gut einen Tag vor dem Abfuhrtermin erhalten Sie eine kurze E-Mail, vorausgesetzt, Sie haben sich auf unserer Internetseite für diesen Service registrieren lassen. Surfen Sie doch mal rein unter: <http://www.koenigsbach-stein.de/abfall>.

Corona-Regeln ab 15. Oktober 2021

Das dreistufige Warnsystem mit Basis-, Warn- und Alarmstufe gilt weiterhin. Angepasste Details sind farblich gekennzeichnet.

Neu ist das 2G-Optionsmodell: Wegfall der Maskenpflicht für Besucherinnen und Besucher von Einrichtungen mit Publikumsverkehr in der Basisstufe. Wird das 2G-Optionsmodell in einer Einrichtung angewendet, muss dies mit einem Aushang für den Publikumsverkehr gekennzeichnet werden.

Warnstufe: Die Warnstufe wird ausgerufen, wenn die **Hospitalisierungsinzidenz** an fünf Werktagen in Folge den Wert von **8,0** erreicht oder überschreitet oder die Auslastung der **Intensivbetten** in Baden-Württemberg an zwei aufeinanderfolgenden Werktagen den Wert von **250** erreicht oder überschreitet.

Alarmstufe: Die Alarmstufe wird ausgerufen, wenn die **Hospitalisierungsinzidenz** an fünf Werktagen in Folge den Wert von **12,0** erreicht oder überschreitet oder die Auslastung der **Intensivbetten** in Baden-Württemberg an zwei aufeinanderfolgenden Werktagen den Wert von **390** erreicht oder überschreitet.

Stand: 13. Oktober 2021 – weitere **Informationen, Incidenzen und FAQ** auf [Baden-Württemberg.de](https://www.baden-wuerttemberg.de)

Medizinische Maskenpflicht ab 6 Jahre bleibt weiterhin bestehen.

Ausnahmen:

- » Kinder bis einschließlich 5 Jahre
- » Personen, die aus gesundheitlichen Gründen keine Maske tragen können (ärztliche Bescheinigung notwendig)
- » In geschlossenen Räumen bei privaten Treffen, privaten Feiern, in der Gastronomie, Kantinen, Mensen und Cafeterien während des Essens und Trinkens und beim Sport treiben
- » Im Freien nur dann, wenn der Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Personen dauerhaft eingehalten werden kann
- » Beim 2G-Optionsmodell in der Basisstufe

Bitte beachten Sie: Die Maskenpflicht an Schulen ist über die Corona-Verordnung Schule geregelt. Das Kultusministerium wird diese Verordnung zum 18. Oktober 2021 anpassen und gesondert darüber informieren.

Ausnahmen von der PCR-Pflicht und 2G-Beschränkung*

- » Kinder bis einschließlich 5 Jahre
- » Kinder bis einschließlich 7 Jahre, die noch nicht eingeschult sind
- » Grundschüler*innen, Schüler*innen eines sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums, einer auf der Grundschule aufbauenden Schule oder einer beruflichen Schule (Testung in der Schule)
- » Personen bis einschließlich 17 Jahre, die nicht mehr zur Schule gehen (negativer Antigen-Test erforderlich)
- » Personen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können (ärztlicher Nachweis notwendig, negativer Antigen-Test erforderlich)
- » Personen, für die es keine allgemeine Impfempfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) gibt (negativer Antigen-Test erforderlich)
- » Schwangere und Stillende, da es für diese Gruppen erst seit dem 10. September 2021 eine Impfempfehlung der STIKO gibt (negativer Antigen-Test erforderlich)

*gilt nicht für Saunen, Dampfbäder und ähnliche Angebote

Nachweis von Impfung und Tests

Veranstalter*innen sind zur Überprüfung der Corona-Tests und Nachweise verpflichtet. Eine Plausibilitätskontrolle, durch Vorlage des Impfpasses oder des QR Codes in der App, des 3G/2G-Status ist ausreichend.

Legende

- Nachweislich geimpft, genesen oder getestet (vermerkt wenn PCR-Test erforderlich ist)
- Nachweislich geimpft oder genesen
- Regelungen der Maskenpflicht beachten
- Datenverarbeitung erforderlich
- Hygienekonzept erforderlich

Lebensbereiche	Basisstufe	Warnstufe	Alarmstufe
Private Zusammenkünfte und Veranstaltungen (wie Geburtstage, Hochzeitsfeiern etc.) Ohne Abstandsgebot	Ohne weitere Regelungen oder Beschränkung der Personenanzahl	1 Haushalt plus 5 weitere Personen	1 Haushalt plus 1 weitere Person
		Geimpfte und Genesene, Personen bis einschließlich 17 Jahre sowie Personen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können, werden nicht mitgezählt. Paare, die nicht zusammen leben, zählen als ein Haushalt.	
Öffentliche Veranstaltungen (wie Theater, Oper, Konzert, Stadtfest, Betriebs- und Vereinsfeiern etc.) Optionsmodell bei Großveranstaltungen: 2G ohne Beschränkung der Personenanzahl und Kapazität oder 5.000 Personen + 50% der darüber hinausgehenden Kapazität, maximal jedoch 25.000 Personen	In geschlossenen Räumen: 	In geschlossenen Räumen: nur PCR-Test	
		Im Freien: Ab 5000 Personen oder bei Nichteinhaltung des Mindestabstands 	

Lebensbereiche	Basisstufe	Warnstufe	Alarmstufe
 Messen, Ausstellungen, Kongresse   	In geschlossenen Räumen: 	In geschlossenen Räumen:  nur PCR-Test	
	Im Freien: Ohne weitere Regelungen	Im Freien: 	
 Gastronomie und Vergnügungstätigkeiten (wie Restaurants, Kneipen, Imbisse, Spielhallen etc.)   	In geschlossenen Räumen: 	In geschlossenen Räumen:  nur PCR-Test	In geschlossenen Räumen:  Im Freien:  nur PCR-Test
	Im Freien: Ohne weitere Regelungen	Im Freien: 	
 Betriebskantinen, Mensen (Regelung gilt nur für externe Personen)   	In geschlossenen Räumen: 	In geschlossenen Räumen:  nur PCR-Test	
	Im Freien: Ohne weitere Regelungen	Im Freien: 	

Lebensbereiche	Basisstufe	Warnstufe	Alarmstufe
 Öffentliche Verkehrsmittel 	In geschlossenen Räumen: 	Ohne weitere Regelungen	 Ausnahme: Landesbibliotheken und Archive mit PCR-Test
		Im Freien: Ohne weitere Regelungen	
 Kultureinrichtungen (wie Galerien, Museen, Bibliotheken*, Archive*, Gedenkstätten etc.) *Abholung bestellter Medien unbeschränkt möglich   	In geschlossenen Räumen: 	In geschlossenen Räumen:  nur PCR-Test	
		Im Freien: Ohne weitere Regelungen	
 Religiöse Veranstaltungen   	Ohne weitere Regelungen	Ohne weitere Regelungen	
		Erneuter Test alle 3 Tage	
 Beherbergung   	In geschlossenen Räumen: 	Erneuter Test alle 3 Tage	 nur PCR-Test Erneuter Test alle 3 Tage
		Erneuter Test alle 3 Tage	

Lebensbereiche	Basisstufe	Warnstufe	Alarmstufe
 Außerschulische Bildung (wie VHS-Kurse, Musikschulen, Kunst- und Jugendkunstschulen)   	In geschlossenen Räumen: 	In geschlossenen Räumen:  nur PCR-Test	
	Im Freien: Ohne weitere Regelungen	Im Freien: 	
 Bildung (wie berufliche Ausbildung, Fahr-, Flug- und Bootsschulen, Sprach- und Integrationskurse)   	Ohne weitere Regelungen	 bei mehrtägigen Veranstaltungen erneuter Test alle 3 Tage	
 Sport   	In geschlossenen Räumen: 	In geschlossenen Räumen:  nur PCR-Test	
	Im Freien: Ohne weitere Regelungen	Im Freien: 	

Lebensbereiche	Basisstufe	Warnstufe	Alarmstufe
 Körpernahe Dienstleistungen Ausgenommen sind Logopädie, Physio- und Ergotherapie etc. 			 nur PCR-Test
 Touristischer Verkehr (wie Schifffahrten, Seilbahnen, Busreisen etc.) 	In geschlossenen Räumen: 	In geschlossenen Räumen:  nur PCR-Test	
	Im Freien: Ohne weitere Regelungen	Im Freien: 	
 Einzelhandel (auch Flohmärkte) 	Ohne weitere Regelungen		
Ausgenommen sind Geschäfte der Grundversorgung, Märkte im Freien und Abhol- und Lieferangebote			

Lebensbereiche	Basisstufe	Warnstufe	Alarmstufe
 Diskotheken Ausnahmen für nicht impffähige Personen und Schüler*innen gelten nicht   	In geschlossenen Räumen:  nur PCR-Test Im Freien: wie öffentliche Veranstaltungen		
 Prostitutions- stätten   		 nur PCR-Test	

Grundsätzlich gilt:



Abstand
halten



Hygiene
praktizieren



Medizinische
Maske tragen



Corona-App
nutzen



Regelmäßig
lüften

GUT ERHALTENES – ZU VERSCHENKEN!

Bügelautomat Cordes

Tel. 31 33 632

Doppelbett 180x200, Buche,
incl. Rost und Matratzen

Tel. 311444

Bett 90x200 mit Schubladen

Schreibtisch, helles Holz, Metall

Tel. 2332

Wäschemangel

Bügelstation mit Dampfstation,

Bügeleisen und Bügelbrett

Tel. 6687

elektronische Orgel Yamaha

Tel. 3198419

Bitte informieren Sie uns, wenn eine Vermittlung zustande gekommen ist, da sonst eine erneute Veröffentlichung erfolgt (bis zu 3 x), Tel. 3008-0, Frau Schäfer.

**Ausfüllen, ausschneiden und im Rathaus abgeben
oder die Daten per E-Mail senden an:
info@koenigsbach-stein.de - Danke!**

Ich habe kostenlos abzugeben:

.....

Name / Anschrift:

.....

Telefon-Nr.:

.....

Datum / Unterschrift

.....

ALLGEMEINE BEKANNTMACHUNGEN

Das Ordnungsamt informiert:

Schluss mit den „Tretminen“ / Hundekot ordentlich entsorgen – Rücksicht auf die Landwirtschaft



Wohl jeder kennt das Gefühl des Ekels, das einen befällt, wenn man in einen Hundehaufen getreten ist. Wer hat es in Königsbach-Stein noch nicht leidvoll selbst erfahren müssen: Hundekot auf Spazierwegen, auf Gehwegen in der Ortsmitte oder insbesondere oft anzutreffen in der Ortsrandlage.

Auch die unsachgemäß entsorgten Hundekotbeutel an den Wegrändern, im Wald oder neben den Hundekotbehältern, verschandeln das Ortsbild und sind eine illegale Abfallentsorgung!

Vielen Hundebesitzern ist nicht bewusst, dass die Tiere ihre „Notdurft“ weder in privaten Vorgärten noch in landwirtschaftlich genutzten Wiesen und Äckern verrichten dürfen und ein Betretungsverbot für landwirtschaftliche Flächen innerhalb der Vegetationsperiode besteht. So dürfen landwirtschaftlich genutzte Flächen in der Zeit zwischen Saat und Ernte, bei Grünland, in der Zeit des Aufwuchses und der Mahd bzw. Beweidung nicht betreten werden. Jeder Hundebesitzer hat dementsprechend dafür zu sorgen, dass von seinem Hund keinerlei negative Auswirkung für Mensch und Natur ausgeht.

Nach § 44 Abs. 2 Landesnaturschutzgesetz (LNatSchG) dürfen landwirtschaftlich genutzte Flächen während der Nutzungszeit **nur auf den Wegen** betreten werden. Diese Regelung gilt ebenso für mitgeführte Hunde.

Auswirkungen:

1. Verunreinigung der Ernte und finanzielle Einbußen für lokale Landwirte.
2. Verunreinigung von Nahrungsmitteln für Verbraucher.

Aus diesem Grund möchten wir alle Hundebesitzer bitten, die Hinterlassenschaften Ihrer Tiere ordnungsgemäß in den Hundekotbehältern zu entsorgen, oder sie wieder nach Hause zu nehmen und die Hunde während der Vegetationsperiode nicht auf landwirtschaftlich genutzten Flächen laufen zu lassen.

Winterdienst im Straßenverkehrsbereich der Gemeinde Königsbach-Stein

Organisation des Winterdienstes

- Umfang der Räum- und Streupflicht der Gemeinde
- Umfang der Räum- und Streupflicht für Anlieger

Für einen organisationssicheren Winterdienst auf den Straßen wurde ein aktueller und erfüllbarer Räum- und Streuplan für das Straßennetz der Gemeinde Königsbach-Stein aufgestellt.

Warum wird meine Straße nicht geräumt und gestreut?

Der Gemeinde obliegt die Verkehrssicherungspflicht für Straßen, Wege und Plätze. Hierunter gefasst ist auch der Winterdienst - die Räum- und Streupflicht.

Nach einem in 3 Stufen eingeteilten Plan werden die Straßen in Königsbach-Stein geräumt und gestreut.

Auf Straßen, die nicht oder erst später geräumt und gestreut werden, ist von allen Verkehrsteilnehmern eine erhöhte Aufmerksamkeit und Vorsicht im Straßenverkehr gefordert. **Eine allgemeine Räum- und Streupflicht für die Fahrbahnen aller Gemeindestraßen besteht nicht.**

Während der Wintermonate wird es generell als zumutbar erachtet, in untergeordneten Verkehrsbereichen und außerhalb der geschlossenen Ortslagen auf winterliche Verhältnisse zu treffen. Es gehört zur Sorgfaltspflicht jedes Fahrzeugführers, hierfür durch eine entsprechende rechtzeitige Umrüstung des Fahrzeuges und Anpassen des Fahrverhaltens Vorsorge zu treffen.

Eine Räum- und Streupflicht außerhalb geschlossener Ortschaften besteht nur bei verkehrswichtigen und besonders gefährlichen Stellen. **Behinderung des Räumfahrzeuges**
Besonders wird noch darauf hingewiesen, dass oftmals Anliegerstraßen dann nicht geräumt werden können, wenn Fahrzeuge ungünstig bzw. sogar verkehrswidrig geparkt sind und dadurch das Räumfahrzeug blockieren. Es wird deshalb gebeten, die Straßen möglichst von parkenden Fahrzeugen frei zu halten und die verkehrsrechtlichen Vorschriften zu beachten!

Wohin mit dem Schnee?

Weit verbreitet ist die Unsitte, den Schnee vom Gehweg auf die Straße zu schippen. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass es verboten ist, den Schnee auf die Fahrbahn zu schieben/schippen, da er dort eine Gefahr für den Straßenverkehr darstellt! Bei großen Mengen an Schnee soll dieser am äußersten Fahrbahnrand aufgesetzt werden oder auf dem eigenen Grundstück abgelegt werden.

Öffentliche Streugutbehälter

Die Streugutbehälter sind für die schnelle Selbsthilfe an Steigungen, wichtigen Kreuzungen und Einmündungen aufgestellt. Die Entnahme von Streugut aus den öffentlichen Streucontainern für private Zwecke ist verboten und strafbar. Das bereitgestellte Streugut dient ausschließlich den am öffentlichen Verkehr teilnehmenden Personen zur Selbsthilfe. Fußgänger und Fahrzeugführer sind insofern berechtigt, das bevorratete Streugut nur auf den öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen zu verwenden.

Streupflicht auf dem Gehweg vor meinem Haus?

Für die Gehwege ist der Winterdienst mit der Streupflichtsatzung vom 23.02.2010 auf die Anlieger übertragen. Sie können diese Satzung auf unserer Internetseite (<http://www.koenigsbach-stein.de/images/aktuelles/formular282.pdf>) herunterladen.

Hier einige wichtige Grundzüge:

- *Die Verwendung von auftauenden Streumitteln (Streusalz) ist verboten.* Sie dürfen ausnahmsweise bei Eisregen und Glatteis verwendet werden, der Einsatz ist so geringfügig wie möglich zu halten.
- Straßenanlieger sind die Eigentümer und Besitzer (zum Beispiel Mieter und Pächter) von Grundstücken, die an einer Straße liegen oder von ihr eine Zufahrt oder einen Zugang haben. Als Straßenanlieger gelten auch die Eigentümer und Besitzer solcher Grundstücke, die von der Straße durch eine im Eigentum der Gemeinde oder des Trägers der Straßenbaulast stehende, unbebaute Fläche getrennt sind, wenn der Abstand zwischen Grundstücksgrenze und Straße nicht mehr als 10 Meter, bei besonders breiten Straßen nicht mehr als die Hälfte der Straßenbreite beträgt
- Die Gehwege müssen montags bis freitags bis 7.00 Uhr, samstags bis 8.00 Uhr und sonn- und feiertags bis 9.00 Uhr geräumt und gestreut sein. Wenn nach diesem Zeitpunkt Schnee fällt oder Schnee- bzw. Eisglätte auftritt, ist unverzüglich, bei Bedarf auch wiederholt, zu räumen und zu streuen. Diese Pflicht endet um 21.00 Uhr
- Ordnungswidrigkeiten gegen die Streupflichtsatzung können mit einer Geldbuße von bis zu 500 Euro geahndet werden

Wasserrohrbruch in Wössingen – Umleitung des LKW-Verkehrs über Stein bis voraussichtlich zum 08.10.2021

Aufgrund eines Wasserrohrbruchs am 28.09. in der Andreas-Wagner-Straße in Wössingen, musste kurzfristig die Straße voll gesperrt und der LKW-Verkehr über den Ortsteil Stein umgeleitet werden. Für PKW wurde in Wössingen eine innerörtliche Umleitung eingerichtet. Laut Mitteilung des Bürgermeisteramtes Walzbachtal wird die Sperrung und damit auch die Umleitung noch voraussichtlich bis zum 22.11.2021 bestehen.
D.L.

Die „dunkle“ Jahreszeit ist angebrochen

Morgens ist es noch dunkel, abends wird es immer früher dunkel. Besonders im Berufsverkehr besteht hier eine erhöhte Unfallgefahr durch schlecht sichtbare Verkehrsteilnehmer!

Autofahrer fahren bitte immer mit Abblendlicht!

Radfahrer fahren bitte immer mit Licht und Reflektoren am Fahrrad! Nutzen Sie auch gerne zusätzliche Reflektoren z.B. auf der Kleidung.

Fußgänger tragen bitte reflektierende oder helle Kleidung.

Gerade in dieser Jahreszeit ist besondere Aufmerksamkeit und Vorsicht geboten. Passen Sie Ihre Fahrweise den Sicht- und Witterungsverhältnissen an. Kein Termin ist es wert sich und andere zu gefährden.

Danke für Ihr Verständnis.

D.L.

Fundbüro Königsbach-Stein

Rathaus Königsbach, Zimmer 4
Tel.: 3008-151

- Handy
- Schlüssel
- Fahrrad
- Sporttasche

Gemeindebücherei Königsbach-Stein



Nächste Veranstaltung in der Bücherei

Die Multivisionsschau mit Knud Hagemoser am letzten Mittwoch war ein voller Erfolg.

Nun wird am **Donnerstag, 18. November um 19 Uhr** im Rahmen unseres Jubiläums **unsere Königsbacher Autorin Uschi Gassler** aus ihren neuesten Thrillerbänden lesen. Natürlich haben wir die DeLorca-Reihe von Uschi Gassler bei uns im Bestand. Die Lesung wird in der **Gemeindebücherei in der Brettener Str. 6** stattfinden. Es stehen 20 Plätze zur Verfügung. Bitte melden Sie sich in der Gemeindebücherei telefonisch oder per E-Mail an (07232-312071, buechereikoenigsbach@t-online.de). Es gelten die 3G und die üblichen Hygieneregeln.

Wir haben wieder viele neue Medien eingekauft, unter anderem das Spiel des Jahres 2021. Jetzt im Herbst, wenn die Tage kürzer werden, macht ein gemeinsames Spiel viel Spaß. Aber nicht nur Spiele, auch Hörbücher, DVD und Zeitschriften haben wir in unserem Bestand.

Kommen Sie einfach bei uns in der Bücherei vorbei: Zur Ausleihe benötigen Sie lediglich einen Nuterausweis, den Sie sich bei uns ausstellen lassen können. Die Nutzung der Bücherei ist kostenlos.

Denken Sie daran, dass für nicht-immunisierte Personen – nicht geimpft oder genesen - der Zutritt zu geschlossenen Räumen nur nach Vorlage eines Testnachweises gestattet ist.

Für die Abholung (click & collect; per E-Mail oder Telefon vorbestellen und dann in der Bücherei abholen) und Rückgabe von Medien ist die Vorlage eines Testnachweises nicht erforderlich. Für Schüler gilt diese Regelung nicht, Nachweis ist der Schülerschein.

Maskenpflicht und Abstandsregelung gelten weiterhin.

Bitte vergessen Sie nicht, die Leihfristen der ausgeliehenen Medien rechtzeitig zu verlängern: Auf der Homepage der Gemeinde Königsbach-Stein finden Sie unter dem Link www.koenigsbach-stein.de/buecherei die Seite der Gemeindebücherei. Dort können Sie auf unseren Online-Katalog zugreifen und Ihre Leihfristen verlängern. Oder rufen Sie einfach die 07232-312071 an, nennen Ihre Bücherei-Ausweisnummer und teilen uns Ihren Verlängerungswunsch mit. Weiterhin können Sie eine E-Mail an buechereikoenigsbach@t-online.de schreiben.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag	von 15 – 18 Uhr
Mittwoch	von 10 – 12 Uhr
Donnerstag	von 16 – 19 Uhr
Freitag	von 15 – 18 Uhr

Gerne sind wir auch telefonisch für Sie da.

Ihr Büchereiteam Königsbach-Stein

Für ALLE - unter oder über 60



Aktuelle Angebote

Café Treff im Alten Schulhaus

Herzliche Einladung zu Kaffee und Kuchen, netten Gesprächen, Plausch und Denksportaufgaben.

wann: jeden Dienstag, ab 14:00 Uhr

wo: Treff im Alten Schulhaus, Schulstraße 2, OT Königsbach
Corona-Regeln: 3-G-Regelung: geimpft, genesen oder getestet, Maskenpflicht, Abstandsgebot

Café Treff am Marktplatz – Wir sind wieder da!

Herzliche Einladung zu Kaffee und Kuchen, netten Gesprächen und Plausch

wann: jeden Mittwoch, ab 14:00 Uhr

wo: Treff am Marktplatz, Bachgasse 2, OT Stein

Corona-Regeln: 3-G-Regelung: geimpft, genesen oder getestet, Maskenpflicht, Abstandsgebot

Gemeinsam Wandern zur Grenzsägemühle

Wir fahren mit der S-Bahn nach Wilferdingen und nehmen dort den Bus 722 nach Ellmendingen. Unsere Wanderung führt uns hinauf in die Weinberge, an diesen entlang, teilweise durch den Wald nach Dietlingen und weiter zur Grenzsägemühle. Unterwegs gibt es herrliche Ausblicke. Zum Mittagessen kehren wir in der Grenzsägmühle ein. Gestärkt wandern wir nach Ellmendingen zurück und fahren mit Bus und S-Bahn nach Königsbach zurück.

Wichtige Information für diejenigen, die mit dem Auto fahren möchten: Treffpunkt ist der Parkplatz beim Kleintierzüchterverein in Ellmendingen, ca. um 10.40 Uhr. Wer selbst mit dem Auto fährt, gibt das bitte bei der Anmeldung an.

Bitte denken Sie an wetterfeste Kleidung, sowie ausreichend Getränke für unterwegs.

Länge der Wanderung etwa 10 km, mit einigen Steigungen, Rückkehr zwischen 16:00 und 17:00 Uhr

Corona-Regeln: Abstandsgebot, Maskenpflicht in der S-Bahn, im Bus, in Innenräumen von Restaurants (Hier gelten die 3-G-Regeln (genesen, geimpft oder getestet).

wann: **Mittwoch, den 27. Oktober, um 9:30 Uhr**
Treffpunkt: Bahnhof Königsbach

Verbindliche Anmeldung: bitte bis Montag, den 25. Oktober bei Rolf Schowalter, E-mail oder Susanne Mandrella, Tel. 07232 311658



Smartphone Sprechstunde – Wir starten wieder!

Für alle Smartphone-Systeme

Wann: Dienstag, den 26. Oktober, 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Wo: Treff am Marktplatz; Bachgasse 2 in Stein

E-mail: smartphone60@t-online.de

Die Smartphone-Sprechstunde findet jeden 2. Dienstag statt.
Der nächste Termin ist am Dienstag, den 9. November 2021.

Endlich raus aus dem Sessel und etwas für die Gesundheit tun.

Gerade jetzt, wenn die Tage länger und grauer werden.
Wir unterstützen Sie dabei.

Gezielte Bewegungsangebote für Menschen im höheren Lebensalter

Regelmäßige Bewegung

- fördert und erhält Ihre Beweglichkeit, Ihre Gesundheit und Ihre geistige Fitness.
- reduziert das Risiko zu stürzen.
- steigert Ihr Wohlbefinden, Ihre Zufriedenheit und Ihre Lebensqualität.

Nebenbei treffen Sie nette Menschen und erleben Gemeinschaft.

Angebot der TG Stein e.V.

Fit und gesund bis ins hohe Alter mit Cindy Fränkle

wann: dienstags, 9:45 bis 10:45 Uhr

Der Kurs hat bereits begonnen.

wo: Turnhalle der TG Stein

Gebühr: 70,00 € pro Halbjahr für Mitglieder der TG Stein

85,00 € pro Halbjahr für Nichtmitglieder

mehr Infos: Beim kostenlosen Schnuppern oder bei Uwe Sertel, Tel.: 313 4692.

Angebot des Netzwerks 60plus

Bewegungstreff am Nachmittag mit Volker Häfele

wann: immer donnerstags, 14:30 bis 15:30 Uhr

Wir starten am **Donnerstag, den 04. November.**

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

wo: Turnhalle der TG Stein

Gebühr: 85,00 € pro Halbjahr

Mehr Infos: Beim kostenlosen Schnuppern oder bei Frau Bruder, Tel. 3008 158

Arbeitsgemeinschaft Steiner Vereine

Einladung zur Vereinssitzung der Steiner Vereine

Am Donnerstag, 4. November 2021, 19.30 Uhr im
Kleintierzüchtervereinsheim am Sägmühlweg.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
 2. Termine 2022
 3. Verschiedenes
- Vereinsvertreter

EHE- UND ALTERSJUBILARE

Goldene Hochzeit

Goldene Hochzeit im OT Stein

Am kommenden Freitag, 22. Oktober 2021 können die

Eheleute

Bernd und Heidi Drollinger geb. Bär

Grosser Garten 9

das Fest der „**Goldenen Hochzeit**“ feiern.

Hierzu gratulieren wir recht herzlich und wünschen dem Jubelpaar noch viele gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit.

KINDERTAGESSTÄTTEN UND SCHULEN

Volkshochschule Außenstelle Königsbach



Schirmherr: Bürgermeister Heiko Genthner

Örtliche Leitung: Monika Ruthardt

Telefon: 07232/49254

E-Mail: koenigsbach01@vhs-pforzheim.de

Nähere Informationen zu den Kursangeboten sowie G-Regeln erhalten Sie bei Ihrer Außenstelle oder auf der vhs-Homepage www.vhs-pforzheim.de. Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“,

Nachhaltigkeit – wie wollen wir heute, morgen und zukünftig leben?

Infostände in Kooperation mit der Stabstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung

Diverse Organisationen

Freitag, 29.10.2021, 14:00 - 18:30 Uhr

Festhalle Königsbach, Ankerstr. 11

gebührenfrei; bitte melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail bei der Außenstellenleitung bzw. online an.

Kursnummer 212-8502

Teilnehmer am Nachhaltigkeitstag: ADFC, AmbaRosi, Bäckerei Zweikorn, Beyavista (nachhaltige Mode), BUND, Bus- und Bahn-Team, Eichhändlerhof, Herzogkaffee, Metzgerei Vielsack, OGV, Stabstelle für Klimaschutz und Kreisentwicklung sowie Informationen weiterer Organisationen. Informieren Sie sich und unterstützen Sie regionale Anbieter. Wir zeigen um 15.00 Uhr den Film „The True Cost- der Preis der Mode“. Er verfolgt eindrucksvoll den Weg, den die Kleidung nimmt, bevor sie zu uns in die Geschäfte kommt. Gleichzeitig zeigen wir Ihnen, wie Alternativen aussehen können – bei Kleidung und Ernährung, Wiederverwertung von Handys sowie auf dem täglichen Weg zur Arbeit und in die Schule.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Anmeldung. Es gelten die 3-G-Regeln.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Königsbach-Stein

Druck und Verlag:

Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
71263 Weil der Stadt,
Merklinger Str. 20,
Telefon 07033 525-0,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Heiko Genthner,
Marktstraße 15, 75203 Königsbach-
Stein, oder sein/e Vertreter/in im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:

Klaus Nussbaum, Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot

Tel.: 07033 6924-0,

E-Mail: info@gsvertrieb.de

Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:

ettlingen@nussbaum-medien.de

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und

Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH,

Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt,

Wie real ist der Klimawandel, heute und im Jahr 2050?

Dr. Andreas Zahn

Freitag, 29.10.2021, 19:00Uhr

Festhalle Königsbach, Ankerstr. 11,
gebührenfrei; bitte melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail
bei der Außenstellenleitung bzw. online an.

Kursnummer 212-8503

Der Klimaforscher Dr. Andreas Zahn vom KIT verdeutlicht anhand der Klimageschichte und dem Klimawandel der letzten 50 Jahre, wohin das Raumschiff „Erde“ unterwegs ist. Er beschreibt, wie dieser Wandel unser zukünftiges Leben und die Wirtschaft beeinflussen und ändern wird. Manche lieb gewonnenen Annehmlichkeiten werden wir ablegen müssen, aber der Vortrag wird zeigen, dass uns die gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformation in eine gerechtere und lebenswertere Zukunft führen kann, in der materielle Dinge wahrscheinlich eine geringere Rolle spielen werden.

Nepal – dem Himmel ganz nah

Multivisionsschau Reinhard Stirl

Freitag, 22.10.2021, 19:30 Uhr

Joh.-Schoch-Schule Königsbach, Obere Breitstraße 7, Musiksaal
Gebühr 7,00 €; bitte melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail
bei der Außenstellenleitung bzw. online an.

Volkshochschule Familientreff Königsbach-Stein



Leitung: Annika Armbruster

Telefon: 0177/8379831

Sprechstunde im vhs-Familientreff und Begegnungscafe im Familientreff, Sportzentrum Plötzer, Steiner Str. 72 (gegenüber dem Getränkehandel) nach Vereinbarung, Telefon: 0177/8379831
E-Mail: koenigsbach02@vhs-pforzheim.de

Kursinformationen oder Fragen zu den Örtlichkeiten bei der Familientreffleitung

Anmeldungen unter www.vhs-pforzheim.de oder
Telefon 07231/3800-0.

Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“, siehe vhs-Homepage.

In Königsbach-Stein wird für junge Mütter und Familien mit Neugeborenen das Familienbesucherprogramm des Enzkreises angeboten. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin des Familientreffs Annika Armbruster.

Bitte beachten Sie: Die Adresse des Familientreffs im Sportzentrum Plötzer, Steiner Str. 72 ist derzeit noch nicht navi-tauglich, folgen Sie deshalb bitte der Beschilderung.

Die beste Ernährung für den Säugling vom ersten bis zum dritten Lebensjahr

BeKi-Ernährungsvortrag für Mütter/Väter mit Baby

Benita Schleip

Freitag, 22.10..2021, 10:00-12:00 Uhr

Familientreff Königsbach-Stein im Sportzentrum Plötzer,
Steiner Str. 72

gebührenfrei; bitte bei der Leiterin des Familientreffs anmelden (s.u.)

Kursnummer 212-8554

Welche Lebensmittel und in welchen Mengen sind für Kinder in diesem Alter sinnvoll und wie kann für alle Beteiligten eine harmonische Tischatmosphäre geschaffen werden? Brauchen Kinder extra Produkte und wenn ja, welche?

Diesen und anderen Fragen der Ernährung von Kindern wollen wir uns an diesem Morgen widmen und praktische Lösungsansätze entwickeln, um den Alltag mit Kindern etwas zu erleichtern. BeKi bedeutet Bewusste Kinderernährung und ist eine Landesinitiative des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbrau-

cherschutz in Baden Württemberg. Ihre Empfehlungen beruhen auf wissenschaftlichen Erkenntnissen des Forschungsinstituts für Kinderernährung (FKE) und der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE).

Bitte melden Sie sich bei der Leiterin des Familientreffs unter Tel. 0177/8379831 an.

Sinnvoller Umgang mit Regeln. Sinnvoll Grenzen setzen für Eltern, Erzieher/-innen und Tagespflegepersonen

Mario Rosentreter

Donnerstag, 28.10.2021, 19:30 Uhr

Familientreff Königsbach-Stein im Sportzentrum Plötzer, Steiner Str. 72

Gebühr 15,00 €; Anmeldung erforderlich

Kursnummer 212-8555

Grenzen und Regeln haben in der heutigen Erziehung einen hohen Stellenwert erlangt und an Bedeutung gewonnen. Angemessener Umgang mit Konsequenzen erleichtert Eltern und Kindern das Zusammenleben und bietet die notwendige Orientierung.

Im Vortrag wird das Thema "konsequente Erziehung" im Mittelpunkt stehen und auf folgende Fragestellungen schwerpunktmäßig eingegangen werden:

- Konsequente Erziehung, aber wie bleibe ich konsequent?
- Hilft Belohnung und Bestrafung in der Erziehung?
- Wie kann eine Erziehung aussehen, die dem Kind die Grenzen und Regeln als Orientierung vermittelt und dabei die notwendigen Spielräume für die kindliche Entwicklung belässt?
- Wie kann ich Verhaltensweisen meines Kindes verändern?

Melden Sie sich bei Interesse bitte zu dieser Veranstaltung an. Wie in der Vergangenheit ist es zwar möglich, auch spontan zu Einzelveranstaltungen zu kommen. Wegen den Vorgaben durch Corona ist allerdings die Personenanzahl reduziert. Außerdem müssen wir die Kontaktdaten aller Teilnehmenden erheben. Wenn Sie sich anmelden, sichern Sie sich also Ihren Platz und vermeiden Warteschlangen am Veranstaltungsabend.

Wenn das erste Zähnchen kommt

Zahngesundheitsvortrag für Eltern und Großeltern mit Baby

Bettina Gröger-Silberbauer

Freitag, 29.10.2021, 10:00-12:00 Uhr

Familientreff Königsbach-Stein im Sportzentrum Plötzer, Steiner Str. 72

gebührenfrei

Kursnummer 212-8556

Hin und her, hin und her, Zähne putzen ist nicht schwer!

Unter dem Motto: „Wenn das erste Zähnchen kommt“ laden wir Sie herzlich zu einer Informationsveranstaltung ein. Frau Gröger-Silberbauer von der Regionalen AG Zahngesundheit Pforzheim und Enzkreis wird über die 4 Säulen der Zahngesundheit – gesunde Zähne von Anfang an – informieren.

Bitte melden Sie sich bei der Leiterin des Familientreffs unter Tel. 0177/8379831 an.

Adventsfloristik

Kränze selber binden

für Erwachsene und Jugendlichen ab 14 Jahren

Miriam Becker

Samstag, 27.11.2021, 09:30-11:45 Uhr

Familientreff Königsbach-Stein im Sportzentrum Plötzer, Steiner Str. 72

Gebühr 20,00 €; inkl. 10,00 € Materialkosten

Kursnummer 212-8560 K

Stimmen Sie sich auf die Vorweihnachtszeit ein und kreieren Sie Ihre individuelle Weihnachtsdekoration. Unter Anleitung können Sie Ihren Adventskranz- oder Türkranz binden oder ein Gesteck anfertigen. Lassen Sie sich inspirieren und werden Sie kreativ.

Bitte mitbringen: Rebschere, Kerzen, Deko.

Kreativer Kindergeburtstag

für Kinder zwischen 4 und 12 Jahren (mit einer Begleitperson)
Miriam Becker

Termine: Samstags auf Anfrage

Ort: auf Anfrage, im nahegelegenen Wald und Wiese.

Gebühr 160 €; inkl. Materialkosten für max. 10 Kinder

Kursnummer 212-8567 K

Je nach Interesse kann ein Wald- und Wiesegeburtstag gebucht werden. Durchgeführt werden sie von einer Wald- und Naturpädagogin.

- Bewohner des Waldes (Bäume und Tiere kennenlernen)
- Magischer Wald (Waldwesen und ihre Geschichten)
- Waldschatzsuche
- Töpfern im Wald
- Kreativ im Wald (Landart und kleine Kunstwerke fertigen)
- Waldkugelbahn bauen
- individuelle Themen auf Anfrage

Anmeldung nur bei der Leiterin des Familientreffs Königsbach, Frau Armbruster, Tel. 0177/8379831.

Musik- und Kunstschule Westlicher Enzkreis e.V.

Was das Instrument Gitarre so interessant macht!

„Ich entdecke immer wieder neue Tipps und Tricks, sowohl für mich als Künstler wie auch für meine Schüler*innen.“ – meint Mait Martin, Gitarrenlehrer an der Musik- und Kunstschule westl. Enzkreis. „Kein Tag gleicht dem anderen – ich finde Unterricht unglaublich spannend!“

Lassen Sie sich begeistern!

Plätze frei für **Gitarre freitags in der Kulturhalle in Wilferdingen** bei Mait Martin.

Kostenlose Schnupperstunde gefällig?

Einfach anmelden unter info@mswe.de.



Mait Martin vor Kulturhalle

Foto: MSWE

Unser Sinfonieorchester und Vorchester probt wieder:
Sa 23.10./ 10.00 Uhr Sinfonie- u. 12.30 Uhr Vororchester

!Kurskurse beginnen in den Herbstferien im Alten Rathaus Wilferdingen

Zeichnen für Jugendliche und Erwachsene: 2x Fr., 05.11. und 12.11. von 18.00 – 20.30 Uhr sowie Sa. 13.11.21 von 14.00-16.00 bei Sybille Burger

Stillleben kreativ zeichnen!

Sa 6.11. 10.00-12.00 Uhr für Kinder und Jugendliche von 6 - 15 Jahren mit Jessy Aydt

Bildergeschichte als Leporello!

Sa 6.11. 13.00-15.00 Uhr für Kinder und Jugendliche von 6 - 15 Jahren mit Jessy Aydt

Die Kurse finden in kleinen Gruppen statt.

Anmelden und Platz buchen!

Musik- und Kunstschule, Kulturhalle Remchingen, Tel: 07232-71088, FAX: 07232-79074; info@mswe.de; www.mswe.de; Öffnungszeiten: Mo. – Mi. und Fr. 9.00 – 12.00 Uhr und Do. 9.00 – 14.00 Uhr (außer in den Schulferien).

MITTEILUNGEN DES LANDRATSAMTES

Landwirtschaftsamt

Farm-Fenster – Die Landwirtschaft im Enzkreis

Folge 5: Bio-Weinbau und Kelterei



Zufriedene Gesichter bei Vater Claus und Sohn Robin Bischoff.
Foto: Enzkreis; Urheber/Fotograf: Friopics/Silas Schüller

Was macht die Landwirtschaft im Enzkreis aus? Wer prägt unsere Kulturlandschaft und produziert unsere Nahrungsmittel vor Ort? Die Artikelserie „Farm-Fenster“ beleuchtet Aspekte der hiesigen Landwirtschaft und ihre Bedeutung für die Menschen in der Region. Im fünften Teil der Serie geht es um Ökologischen Weinbau und das Genusserlebnis beim Verkosten der Weine.

Ein sonniger Herbstmorgen zwischen Pfingzgau und Nordschwarzwald. In den Weinbergen spiegelt der schwindende Tau das Sonnenlicht auf den Rebenblättern, die feuchten Trauben laden in satten Farben zur Lese ein. Ein wunderbarer Tag für das Weingut Claus Bischoff und seine Erntehelfer, die sich auf der Dietlinger Sommerhölde an diesem Tag die Rebsorte Sauvignon Blanc vornehmen. Jede einzelne Beere wird hier manuell geerntet; von maschineller Unterstützung hält der Junior-Chef des Weinguts, Robin Bischoff, nichts. „Die erste Selektion findet direkt am Weinstock statt, noch vor dem Abtrennen des Stiels“, erklärt Robin Bischoff, dessen Vater Claus ebenfalls mit von der Partie ist.

Das Winzer-Duo legt großen Wert auf den optimalen Zustand der Frucht, weshalb nur reife und gesunde Trauben in den Kisten landen. Für das Dutzend Helfer bedeutet dieser Anspruch, mit großer Hingabe und Sorgfalt ans Werk zu gehen. Bis die Reihen abgearbeitet sind, dauert es eine ganze Weile. Dabei lassen sich durch die Reben wunderbare, anregende Gespräche führen. Alle Erntehelfer sind Freunde und Bekannte der Bischoffs,



Freunde und Bekannte der Bischoffs helfen bei der Ernte im Weinberg.

Foto: Enzkreis;
Urheber/Fotograf:
Friopics/Silas Schüller

manche nennen sich nicht ohne Stolz auch „Kunden“. Entsprechend locker ist der Umgang: Es wird fleißig gearbeitet, aber auch oft gelacht.

Robin Bischoff ist ebenfalls gut gelaunt, was nicht nur an der gründlichen Lese an diesem Vormittag liegt. „Die gemeinsame Zeit im Weinberg ist immer etwas Besonderes, darauf freue ich mich jedes Jahr“, erzählt der 45-Jährige begeistert. Seit einer Reise zu den weltberühmten Weingütern im französischen Médoc anno 2002 brennt der gelernte Koch für das Handwerk und die Kunst mit dem edlen Genussmittel. Dabei hätte er eigentlich schon früher auf den Geschmack kommen können: Die Eltern Edith und Claus waren bereits in jungen Jahren Besitzer eines kleinen Weinguts und bauten das Geschäft in den 1980er-Jahren auf; parallel legte Claus Bischoff seine Winzergesellenprüfung ab.

„Als Kind wollte ich nicht in die Branche einsteigen“, gesteht Robin Bischoff, „aber als mir klar wurde, was alles hinter dem Endprodukt steckt, wurde ich neugierig“. Bald war ein nachhaltiges Interesse geweckt; die Aussicht, irgendwann komplett den Beruf zu wechseln, schien nicht mehr abwegig. Das lag vor allem auch daran, dass der Bio-Weinbaubetrieb Claus Bischoff (seit 1990 ECOVIN-Mitgliedschaft) großes Entwicklungspotenzial bot und einem „Rohdiamanten“ glich. Ab 2004 wurde der Junior zunächst nebenberuflich aktiv und absolvierte einige Jahre später eine Fachausbildung. Am Ende hatte er den Winzer-Gesellenbrief – und die Perspektive, mit seinem Vater ein florierendes Weingut zu führen.

Bio-Qualität aus Keltern

Das Alleinstellungsmerkmal „Einziger Bio-Betrieb mit eigener Produktion in der Winzer-Hochburg Keltern“ ließ sich erwartungsgemäß gut vermarkten, doch was vor allem für Bischoff-Wein stehen sollte, war und ist bis heute die erfahrbare Bio-Qualität. Dafür legen Vater und Sohn viel Herzblut in die Bewirtschaftung der rund siebeneinhalb Hektar mit (20 Sorten, davon fünf pilzresistent) und achten beim Anbau und Ausbau streng auf die Vorgaben der ökologischen Richtlinien. Ob beim Rebschnitt im Winter, bei Biege-, Binde- und Laubarbeiten oder Einsaaten im Frühling, beim Entblättern der Reben und Pflanzenschutzmaßnahmen im Sommer oder bei der Ernte im Herbst: Alle Arbeitsschritte sind wichtig für das finale Produkt.

Ein Faktor jedoch übertrifft alle anderen: die Natur. Robin Bischoff sieht sich selbst nur als „Veredler, weil den guten Wein nicht ich mache, sondern die Natur“. Zu rund 80 Prozent sei das Ergebnis von den Umweltbedingungen abhängig, den Rest könne er als Winzer beeinflussen: zum einen im Weinberg, wo es unter anderem auf die richtige Bodenbearbeitung und Pflanzenpflege ankommt; und zum anderen in der Kellerei, wo Keltern, Gärung und Ausbau der Weine, die Lagerung im Holzfass oder Edelstahltank und das Abfüllen in Weinflaschen vor sich geht.

„Wenn sich ein Jahrgang wie der diesjährige durch ungünstige Wettereinflüsse anders entwickelt als erhofft, kann ich das abschließend nicht mehr kompensieren“, so der Winzer. „Aber das möchte ich auch gar nicht. Für mich gibt es keine schlechten Jahrgänge – jeder Wein steht mit seinem Charakter genau für das Jahr, in dem er gereift ist.“ Seine Aufgabe sei es, diese Eigenheiten für den Konsumenten durch die passenden aromatischen Akzente zurück in die Erinnerungen zu rufen. Den Bischoffs ist es wichtig, durch ihre Weine die Region und den Jahrgang authentisch zu repräsentieren. Umso schöner sind daher die Rückmeldungen der Kunden, wenn ein Wein gemundet hat. (enz)



Pralle Sauvignon Blanc-Trauben in den Erntekisten.

Foto: Robin Bischoff

Kurz und knapp...

305 ha Rebfläche werden 2021 im Enzkreis von 85 Winzern bewirtschaftet. Auf rund der Hälfte der beantragten Rebfläche werden Traubenwicklerarten durch ein Verwirrungsverfahren (mittels Pheromonen) bekämpft und damit der Einsatz von Insektiziden reduziert.

Winzer und Weingüter mit Direktvermarktung sowie Besenwirtschaften im Enzkreis stehen im Einkaufsführer des Enzkreises. Er liegt in den Rathäusern und bei vielen Direktvermarktern aus und ist auf der Homepage des Landratsamtes zu finden (Suchbegriff „Einkaufsführer“). (enz)

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

„Trennungen erfolgreich meistern – Für unsere Kinder ziehen wir an einem Strang!“

Wenn eine Ehe oder Beziehung in die Brüche geht, ist das für alle Familienangehörigen eine schwere Zeit. Sowohl Eltern als auch Kinder sind durch viele Veränderungen verunsichert und gleichzeitig bemüht die Trennung gut zu bewältigen.

Es ist eine besondere Herausforderung, den unterschiedlichen Bedürfnissen und Gefühlen im Trennungsprozess gerecht zu werden. In dieser Veranstaltung erhalten Sie als Eltern Informationen und Tipps, wie es Ihnen gelingen kann, ihren Kindern in dieser anspruchsvollen Zeit Halt zu geben und sie trotz Trennung gemeinsam zu erziehen.

Die Veranstaltung wird – sofern möglich – in Präsenzform stattfinden. Dabei werden wir die Vorgaben der dann gültigen Corona-Verordnung beachten. Sollte die pandemische Lage es erfordern, wird die Veranstaltung kurzfristig online stattfinden. Anmeldungen sind ab sofort unter 07231 30870 oder per E-Mail an beratungsstelle.pforzheim@enzkreis.de möglich.

Leitung: N. Hahnenkratt-Skoric, Dipl. Sozialpädagogin und D. Sebastian, Diplom Psychologin

Termin: Mittwoch, 17.11.2021, 19 Uhr

Ort: Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche; Hohenzollernstr. 34 in 75177 Pforzheim

Die Teilnehmerzahl begrenzt, um die coronabedingten Vorgaben einhalten zu können. Bitte achten Sie darauf, einen geeigneten Mund- und Nasenschutz mitzubringen.

Verschiedene Mitteilungen vom Landratsamt

„SolidARität“: Aus Enzkreis kommen 342.000 Euro – Größte Einzelspende an von Flut schwer getroffene Gemeinde Insul

305.000 Euro – diesen nach Worten von Landrat Bastian Rosenau „atemberaubenden Spendenbetrag“ hat der Kreischef am vergangenen Wochenende an die von der Flutkatastrophe Mitte Juli schwer getroffene Gemeinde Insul übergeben. Mit ihm waren Niefern-Öschelbronns Bürgermeisterin Birgit Förster, ihre Amtskollegen Heiko Faber (Kieselbronn) und Heiko Genthner (Königsbach-Stein) sowie der stellvertretende Kreisbrandmeister Manfred Wankmüller in die knapp 500 Einwohner zählende Ortsgemeinde im rheinland-pfälzischen Landkreis Ahrweiler gereist. Der Initiator der Spendenaktion, der Neulinger Schultes und Sprecher der Enzkreis-Bürgermeister, Michael Schmidt, war kurzfristig verhindert.

„Der Geldbetrag, den wir in Form eines symbolischen Schecks im Gepäck hatten, ist die größte Einzelspende, die Insul erhalten hat. Das macht uns schon ein wenig stolz“, würdigt Rosenau die überwältigende Resonanz auf den Spendenaufruf des Enzkreis-

ses und seiner Städte und Gemeinden. Die Kommunen, aber auch zahlreiche Privatleute und Unternehmen hatten in den vergangenen Wochen und Monaten 305.000 Euro gespendet; dazu kamen 12.000 Euro, die eine Enzkreis-Gemeinde direkt an Adenau (zu dem Insul gehört) überwiesen hatte, sowie eine Sachspende in Höhe von 25.000 Euro für die Beschaffung von Schutzausrüstung durch den Landkreis Ahrweiler.

Die Delegation aus dem Enzkreis zeigte sich vor Ort angetan von den bereits deutlich sichtbaren Fortschritten: „Wir haben sehr gerne Unterstützung gegeben und wünschen viel Kraft und eine glückliche Hand für die schwierige Zeit des Wiederaufbaus, die sicher einige Jahre dauern wird.“ Es gebe noch jede Menge Arbeit, das Spendengeld werde im Katastrophengebiet jedenfalls dringend gebraucht. Rosenau: „Der Insuler Ortsbürgermeister, der Erste Beigeordnete der Verbandsgemeinde Adenau und der Gemeinderat haben mich gebeten, dem Initiator der Aktion sowie allen Spenderinnen und Spendern aus dem Enzkreis die tiefe Dankbarkeit der Gemeinde Insul für dieses beeindruckende Zeichen der Solidarität zu übermitteln, was ich hiermit gerne tue.“

Insul war wie die Nachbargemeinde Schuld und andere Orte im Kreis Ahrweiler vom Hochwasser im Ahrtal im Juli 2021 stark getroffen worden. Bereits wenige Tage nach der Katastrophe war ein Hochwasserzug der Feuerwehren aus dem Enzkreis mit 28 Personen in Insul im Einsatz. Manfred Wankmüller, Kommandant der Feuerwehr Neuenbürg und stellvertretender Kreisbrandmeister, war damals als Einsatzleiter vor Ort und nutzte nun die Gelegenheit, sich im Namen aller Beteiligten für deren freundliche Aufnahme in Insul zu bedanken. Er erinnerte an die unbeschreiblichen Eindrücke, die selbst ihm als erfahrenem Katastrophenschutz sehr nahe gegangen seien. Entsprechend emotional fiel das Wiedersehen mit dem Ortsbürgermeister und auch einigen Anwohnern aus, die Wankmüller spontan wieder erkannten.

Ähnlich emotional und beeindruckend verlief der Besuch auch für Landrat Rosenau und die anderen Mitreisenden: „Viele Menschen im Ahrtal sind in großer Not und haben alles verloren – aber nicht ihre positive Grundhaltung. Wer die Situation dort mit eigenen Augen gesehen hat, wird demütig – und dankbar für das, was er hat. Da relativiert sich manches.“ (enz)



Das Foto zeigt (von links nach rechts) fünf Vertreter der Verbandsgemeinde Adenau bzw. der Gemeinde Insul, Königsbach-Steins Bürgermeister Heiko Gentner, Landrat Bastian Rosenau, Niefern-Öschelbronn Bürgermeisterin Birgit Förster, Bürgermeister Heiko Faber (Kieselbronn) und den stellvertretenden Kreisbrandmeister des Enzkreises, Manfred Wankmüller. Die Begegnung fand an der provisorischen Brücke statt, die derzeit wertvoller Ersatz für die völlig zerstörte historische Brücke ist und die Verkehrsverbindung innerhalb des Ortes wiederherstellt. Die Brücke ist eine so genannte Faltfestbrücke mit 40 Metern Länge, errichtet von der Bundeswehr.



Insuls Ortsbürgermeister Ewald Neiß (rechts) war sichtlich überwältigt von der enormen Spendenbereitschaft im Enzkreis. Darüber freut sich auch Landrat Rosenau.

(Fotos: Photo Dreschers, Fotograf: Werner Dreschers, Misch)

Finanzbildung für Frauen

(stp/Zeichen). Die beiden Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Pforzheim und des Enzkreises bieten im Oktober und November eine Seminarreihe zur Finanzbildung speziell für Frauen an. „Studien zeigen: Frauen verfügen im Schnitt über eine geringere finanzielle Bildung als Männer. Das muss sich ändern“, fordert Susanne Brückner, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Pforzheim. „Denn eine höhere Finanzkompetenz trägt zu finanzieller Unabhängigkeit bei“, ergänzt Kinga Golomb, Gleichstellungsbeauftragte des Enzkreises. „Unsere Seminarreihe soll Frauen befähigen, selbstbestimmte Finanzentscheidungen zu treffen.“

An drei Terminen (28.10.: „Einstieg in die Finanzwelt“, 16.11.: „Börse für Frauen“, 30.11.: „Nachhaltige Geldanlagen“) vermittelt die Referentin, Vermögensberaterin Simone Bußmann, den Teilnehmerinnen Grundlagenwissen zu verschiedenen Finanzthemen. Es geht darum, wie Geldanlagen und Markt zusammenhängen, welche Anlagestrategien es gibt und welchen Einfluss Anlageentscheidungen auf die Umwelt haben. All diese Themen werden anhand von praktischen Beispielen erläutert und die Referentin hat zahlreiche Tipps dabei.

Die Seminare finden online über zoom statt und starten jeweils um 18 Uhr. Da die Module nicht aufeinander aufbauen, können die Termine auch einzeln besucht werden. Die Teilnahme ist kostenfrei; eine Anmeldung ist unter eveeno.com/finanzbildung-frauen möglich.

MITTEILUNGEN ANDERER ÄMTER

Offenland-Biotopkartierung im Enzkreis Ergebnisse der Kartierung auf der Internetseite der LUBW

Im Enzkreis hat im Jahr 2019 die Kartierung der gesetzlich geschützten Biotope und FFH-Lebensraumtypen im Auftrag der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg stattgefunden. Die Ergebnisse können ab sofort auf der Internetseite der LUBW über den Daten- und Kartendienst kostenlos abgerufen werden:

<http://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/>

→ Natur und Landschaft

→ Biotope nach NatSchG und LWaldG bzw. FFH-Mähwiesen

Hier sind die genaue Lage der Biotope und FFH-Mähwiesen sowie alle weiteren erfassten Informationen wie Beschreibungen und Artenlisten hinterlegt. Abgrenzungen und Daten können als PDF-Dokumente oder in Form von Shape-Dateien für Geografische Informationssysteme heruntergeladen werden.

Die Abgrenzungen der Biotope und FFH-Mähwiesen werden ebenfalls einmal pro Jahr in die landwirtschaftlichen Informationssysteme GISELa und FIONA übertragen.

Durch die Kartierung wurden 2019 alle gesetzlich geschützten Biotope wie beispielsweise Magerrasen, Nasswiesen und Feldhecken in Form von Biotopkomplexen erfasst. In diesen Komplexen wurden dann die Flächenanteile der FFH-Lebensraumtypen ermittelt. Die FFH-Mähwiesen, die nicht zu den gesetzlich geschützten Biotopen zählen, wurden gesondert erfasst.

Der Schutz von Natur und Landschaft ist ein wichtiges Anliegen des Landes, des Bundes und der Europäischen Union. Die Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (**Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie**, kurz FFH-Richtlinie) ist eine der wichtigsten Grundlagen des Naturschutzes in Europa. Die FFH-Richtlinie hat die Sicherung der biologischen Vielfalt sowie die Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der europaweit bedeutenden Arten und Lebensraumtypen (LRT) zum Ziel. Die EU-Mitgliedstaaten sind dazu verpflichtet, sowohl innerhalb als auch außerhalb der FFH-Gebiete den Erhaltungszustand dieser Schutzgüter zu überwachen und alle sechs Jahre die Ergebnisse dieses Monitorings an die EU zu melden.

Um im Rahmen der FFH-Berichtspflicht Daten mitteilen zu können, wird unter anderem die Offenland-Biotopkartierung durchgeführt. Da es sich bei einem Großteil der gesetzlich geschützten Biotope nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz und § 33 Naturschutzgesetz Baden-Württemberg zugleich um FFH-LRT handelt, wird die Erhebung dieser beiden miteinander verknüpft.

Weitere Auskünfte erteilt das Amt für Baurecht, Naturschutz und Bevölkerungsschutz am Landratsamt Enzkreis (naturschutzamt@enzkreis.de).

keep Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim

Kostenlose Energieberatung im Rathaus

Am **Mittwoch, 3. November** steht Ihnen von **16 bis 18 Uhr in der Arrestzelle im Rathaus Königsbach** ein kompetenter und unabhängiger Energieberater der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep zur Verfügung. **Eine Beratung dauert etwa 45 Minuten.** Wenn Sie einen Termin wünschen, dann **melden Sie sich bitte bis zum 26. September 2021** bei Frau Schäfer über die Telefonnummer 07232 3008100 oder per E-Mail unter info@koenigsbach-stein.de an.

Für die Beratung ist es hilfreich aber nicht notwendig, die Strom- und Heizkostenabrechnung oder auch Baupläne zum Termin mitzubringen, damit einzelfallbezogen beraten werden kann. Das Angebot ist dank der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie über die Verbraucherzentrale **kostenlos.**

Bitte beachten Sie die Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen aufgrund der Corona-Krise:

Wir sind verpflichtet, die Kontaktdaten der VerbraucherInnen zu dokumentieren, um Ansteckungswege nachvollziehen zu können. Grundsätzlich ist ein Mindestabstand von 1,5 m, möglichst 2 m, zwischen VerbraucherIn und Berater einzuhalten. Die Anwesenden werden in der Beratung durch einen Plexiglas-Sprechschutz abgeschildert. Zur Erfüllung der Baden-Württembergischen Coronaverordnung erfolgt beim Eintritt eine Händedesinfektion durch die VerbraucherInnen. Während des gesamten Aufenthaltes im Rathaus ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Es gelten die 3G-Regeln (geimpft, genesen oder getestet).

Bei einer Covid-19-Erkrankung innerhalb von zwei Wochen nach einer Beratung sind Sie dazu verpflichtet, die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg, Paulinenstraße 47, 70178 Stuttgart - Tel.: 0711-669110 - binnen drei Tagen zu kontaktieren. Die Beratung kann sowohl für Mietwohnungen, Neubauten als

auch für eine anstehende Sanierung oder bei einer angedachten Anschaffung von Anlagen zur Nutzung von erneuerbaren Energien in Anspruch genommen werden.

Bei weiterem Beratungsbedarf kann bei dieser Gelegenheit ein Termin für eine vertiefte Energieberatung vor Ort am Bau- oder Wohnobjekt vereinbart werden. Die angebotenen Checks der Verbraucherzentrale reichen von Basis-, Heiz-, Solarwärme-, Gebäude- bis hin zum Detail-Check und dem Eignungscheck Solar. Dabei gibt der geschulte Energieberater eine fundierte Einschätzung je nach Bedarf der energetischen Situation, des Heizsystems, der Gebäudehülle oder der solarthermischen Anlage. Dazu erhalten Sie einen Kurzbericht mit Ergebnissen des Checks und Handlungsempfehlungen.

Ergänzend zur Rathausberatung: Energieberatung in der keep

Seit 19. Oktober findet die kostenlose Energieberatung zusätzlich in der keep im Volksbankhaus, Zerrennerstr. 28, 75172 Pforzheim, statt. Terminvergabe telefonisch unter 07231 3971 3600.

Beratungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 15.00 - 18.00 Uhr, Mittwoch, 15.00 - 19.00 Uhr. Ein Samstag im Monat 9.00 - 13.00 Uhr, nächste Samstagsberatung 13.11.2021, 11.12.2021.

Nächste Beratungstermine im Rathaus Königsbach: 01.12.2021

Kontakt

keep

Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim

Zerrennerstr. 28

75172 Pforzheim

Telefon: +49 (0) 7231 3971 3600

Fax: +49 (0) 7231 39 71 30 19

info@keep-energieagentur.de

www.keep-energieagentur.de

Die keep Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim (ehemals ebz) informiert BauherrInnen individuell, produkt- und herstellerneutral über alle Themen rund ums energiesparende Bauen und Renovieren. Wer ein Bau- oder Umbauprojekt plant, kann sich bei den erfahrenen EnergieberaterInnen wertvolle Tipps holen.

KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

Evangelische Kirchengemeinde Königsbach

Kirchliche Mitteilungen

Ev. Pfarramt Königsbach und Bilfinger, Kirchstraße 5

Tel.: 07232 2340 oder 0176 81033944, Fax: 314312

E-Mail: pfarramt@ek-koenigsbach.de;

Homepage: www.ek-koenigsbach.de

Pfarrer: Oliver Elsässer, oliver.elsaesser@kbz.ekiba.de

Diakonin Stephanie Mezei, stephanie.mezei@kbz.ekiba.de

Konto: Sparkasse Pforzheim-Calw,

IBAN: DE21 6665 0085 0000 9513 90, BIC: PZHSDE66XXX

Pfarrbüro-Öffnungszeiten:

Di., Do., Fr., 10.00 - 12.00 Uhr

Mi., 16.00 - 18.00 Uhr

Montag geschlossen!

In der Zeit vom 25.10. bis 5.11.21 ist das Pfarramt geschlossen.

Bitte wenden Sie sich in dringenden Fällen bis zum 31.10.21 direkt an Pfr. Oliver Elsässer.

Ab Montag, 1.11.2021 hat Prädikant Thomas Brommer die Kasualvertretung übernommen, Tel.: 07231-104870

Die Gruppenstunden und die regelmäßigen Veranstaltungen finden in den Herbstferien vom 1. bis 5. November 2021 nur nach besonderer Vereinbarung statt.